



**ROWOHLT THEATER VERLAG**

**Das Programm 2024/25**

# Inhaltsverzeichnis

## Stücke

David <b>Auburn</b> , <i>Sommer 1976</i>	S. 4	Felix <b>Krakau</b> , <i>Elektra (the show must go on)</i>	S. 14
Alan <b>Ayckbourn</b> , <i>Beständige Begleiter</i>	S. 24	Felix <b>Krakau</b> , <i>Royals</i>	S. 16
Sibylle <b>Berg</b> , <i>Toto oder Vielen Dank für das Leben</i>	S. 26	Eve <b>Leigh</b> , <i>Verbranntes Land</i>	S. 30
Alice <b>Birch</b> , <i>Bernarda Albas Haus</i>	S. 38	Dietmar <b>Loeffler</b> , <i>Eros &amp; Ramazotti</i>	S. 48
Michel Marc <b>Bouchard</b> , <i>Die Nacht, als Laurier erwachte</i>	S. 10	Susanne <b>Lütje</b> / Anne X. <b>Weber</b> , <i>Von privat</i>	S. 46
Michel <b>Decar</b> , <i>Interviews mit Bäumen</i>	S. 28	Tuğsal <b>Moğul</b> / Maren <b>Zimmermann</b> , <i>Unsere Elf</i>	S. 44
Alexander <b>Eisenach</b> , <i>MOSI – The Bavarian Dream</i>	S. 53	Elisabeth <b>Pape</b> , <i>Im Office</i>	S. 18
Deborah <b>Frances-White</b> , <i>Never Have I Ever</i>	S. 22	Silvan <b>Rechsteiner</b> , <i>Wer bremst, bleibt</i>	S. 20
Thomas <b>Freyer</b> , <i>Dumme Jahre</i>	S. 32	Gerhild <b>Steinbuch</b> , <i>Nosferatu</i>	S. 34
Fabian <b>Gerhardt</b> / Burkhard <b>Niggemeier</b> , <i>Lehrerzimmer</i>	S. 50	Hervé <b>Le Tellier</b> , <i>Mein Dinner mit Winston</i>	S. 40
David <b>Gieselmann</b> , <i>Showmaster ist mein Beruf – Rudi Carrell</i>	S. 52	Feridun <b>Zaimoglu</b> / Günter <b>Senkel</b> , <i>Der Diplomat</i>	S. 36
Elfriede <b>Jelinek</b> , <i>Asche</i>	S. 8	Leonie <b>Ziem</b> , <i>Kind aus Seide</i>	S. 12
Elfriede <b>Jelinek</b> , <i>Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah (2024)</i>	S. 6		
Peter <b>Jordan</b> , <i>Don Quijote</i>	S. 42		
Felix <b>Krakau</b> , <i>Celebration (Florida)</i>	S. 17		

## Klassiker / Bearbeitungen

<b>Choderlos de Laclos</b> / John <b>von Düffel</b> , <i>Gefährliche Liebschaften</i>	S. 54
---	-------

Jean-Paul <b>Sartre</b> , <i>Die schmutzigen Hände</i>	S. 57
<b>Sophokles</b> / Nicolas <b>Stemann</b> , <i>Ödipus Tyrann</i>	S. 56
Anton <b>Tschechow</b> / Martin <b>Crimp</b> , <i>Die Möwe</i>	S. 55

## Romane

Isabel <b>Bogdan</b> , <i>Wohnverwandtschaften</i>	S. 68
Alina <b>Bronsky</b> , <i>Pi mal Daumen</i>	S. 67
Mareike <b>Fallwickl</b> , <i>Und alle so still</i>	S. 62
Franziska <b>Gänsler</b> , <i>Ewig Sommer</i>	S. 77
Thomas <b>Hettche</b> , <i>Herzfaden</i>	S. 66
Elias <b>Hirschl</b> , <i>Content</i>	S. 70
Daniel <b>Kehlmann</b> , <i>Lichtspiel</i>	S. 58
Behzad Karim <b>Khani</b> , <i>Als wir Schwäne waren</i>	S. 72
Carmen <b>Korn</b> , <i>Töchter einer neuen Zeit</i>	S. 64
Ildikó <b>von Kürthy</b> , <i>Eine halbe Ewigkeit</i>	S. 59
Sven <b>Pfizenmaier</b> , <i>Draußen feiern die Leute</i>	S. 76
Mithu <b>Sanyal</b> , <i>Antichristie</i>	S. 71
Stefanie <b>Sargnagel</b> , <i>Iowa</i>	S. 60
Tonio <b>Schachinger</b> , <i>Echtzeitalter</i>	S. 63

Heinz <b>Strunk</b> , <i>Ein Sommer in Niendorf</i>	S. 61
Tarjei <b>Vesaas</b> , <i>Der Keim</i>	S. 69
Anton <b>Weil</b> , <i>Super einsam</i>	S. 75
Natascha <b>Wodin</b> , <i>Sie kam aus Mariupol</i>	S. 65

## Junges Theater

Fayer <b>Koch</b> , <i>Riesen Probleme</i>	S. 80
Fayer <b>Koch</b> , <i>T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)</i>	S. 82
Felix <b>Krakau</b> , <i>Die Räuber</i>	S. 88
Felix <b>Krakau</b> , <i>Faust 1 + 2 + 3</i>	S. 86
Tina <b>Müller</b> , <i>Aufräumen</i>	S. 78
Elisabeth <b>Pape</b> , <i>Escape Love</i>	S. 84

## Blick zurück nach vorn

Maya <b>Arad Yasur</b> / Hendrik <b>Bolz</b> / Anne <b>Habermehl</b> / Zinnie <b>Harris</b> / Sebastian <b>Hotz</b> / Alistair <b>McDowall</b> / Magdalena <b>Schrefel</b> / Simon <b>Stephens</b>	S. 90
--	-------

## DAVID AUBURN

### Sommer 1976

David Auburn

#### ■ Sommer 1976

(*Summer 1976*)

Deutsch von  
John Birke

2D

U: 25.04.2023  
Samuel J. Friedman  
Theatre/ Broadway,  
New York (Regie:  
Daniel Sullivan)

DSE: frei

Freundinnen werden Alice und Diana dank ihrer Kinder – ansonsten verbindet sie anfangs eher wenig. Diana, alleinerziehend, lehrt an der Uni Kunst, ist elitär und ordnungsliebend; Alice ist vor allem Ehefrau, ziemlich chaotisch und liest gerne Schundromane. Doch als Alice zum nächsten Treffen einen Joint mitbringt, wird auch Diana etwas lockerer. Rückblickend und älter geworden, erzählen die zwei von jenem Sommer 1976, als sie immer offener über Mutterschaft und Sex redeten, über Karriere, Wirtschaft und Politik. Stereotype erste Eindrücke werden unterwandert, neue Perspektiven tun sich auf, begleitet vom 200. Geburtstag der USA, dem Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Am Ende aber trennen sich beider Wege wieder – ohne Zerwürfnis oder andere Katastrophen, nur mit dem bis heute nagenden Gefühl, eine Gelegenheit verpasst zu haben.

*Sommer 1976* ist ein zartes Kammerspiel mit zwei starken Frauenrollen: «Ein bittersüßes Stück über Verbundenheit und eine wachsende Verstörung ... präzise beobachtet und subtil, aber entschieden feministisch.» (The New York Times)

«Leichtfüßig und einfühlsam zeigt David Auburn jene flüchtigen Momente, die unser Leben fundamental verändern können.» (Broadway World)

«Das Stück beginnt unspektakulär, wie ein schlafträger Sommertag, steigert sich aber schnell ... Je länger man zuschaut, desto mehr wird man auf sich selbst zurückgeworfen – und großzügig belohnt.» (The Wall Street Journal)

«Unsentimental und frei von Klischees spielt Auburn mit Erwartungen ... *Sommer 1976* ist vielschichtig, spannend und hallt lange nach.» (Variety)

■ Berühmt wurde David Auburn mit seinem Stück **Der Beweis**, das 2001 u. a. mit dem Tony Award sowie dem Pulitzer-Preis ausgezeichnet wurde. Die Verfilmung mit Gwyneth Paltrow, Anthony Hopkins und Jake Gyllenhaal in den Hauptrollen kam 2005 in die Kinos. Nach zahlreichen Drehbüchern meldet sich Auburn nun mit *Sommer 1976*, uraufgeführt am Broadway mit Laura Linney und Jessica Hecht, als Dramatiker zurück.



**DIANA** Also gut. Mach das Einzige, was du kannst. Fang neu an. Von vorne. Das ist eine Chance, Alice, mach was draus. Eine solche Chance kriegen die wenigsten. Lass alles zurück, was dich abgehalten hat, etwas aus dir zu machen. Und werde etwas ganz und gar Neues.

**ALICE** Aber das ... geht doch nicht einfach so.

**DIANA** Na sicher.

## ELFRIEDE JELINEK

### Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah (2024)

Elfriede Jelinek

#### ■ Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah (2024)

Besetzung variabel

U: 02.06.2024  
Schauspielhaus  
Bochum (Regie:  
Johan Simons)

Stück-Abdruck  
in Theater heute  
08-09/2024

**E**in Treffen in einer Potsdamer Villa, dessen Personal sich aus Politik, Wirtschaft und identitären Bewegungen rekrutiert. Ein geheimer Plan wird vorgestellt: die «Remigration» von Millionen von Menschen aus Deutschland in Lager in Afrika, egal, ob diese «Fremden» Pässe besitzen, gar hier geboren wurden oder nicht. Der Plan wird jedoch publik und für Elfriede Jelinek zum Anlass, nach langer Pause «ein eigenständiges Update» (Theater heute) ihres 2014 begonnenen Werk-Komplexes *Die Schutzbefohlenen* zu schreiben und insbesondere das, was in Potsdam besprochen wurde, an den (noch) geltenden Gesetzen zu messen.

«Wir leben» – diese schlichte Botschaft ist heute noch weniger trivial als 2014 und *Die Schutzbefohlenen – Was danach geschah (2024)* eine noch dringlichere Variante des Themas ... Jelinek greift Formulierungen aus den vom Medienhaus Correctiv

veröffentlichten Protokollen auf und treibt ihr sinnverwirrendes und -erhellendes Spiel damit ... nicht flehend, sondern fordernd, in aller Schärfe und Deutlichkeit.» (Nachtkritik)

«Die Mühlen der Bürokratie, die menschenverachtenden Pläne zur Vertreibung, aber auch zur Veränderung unserer Rechtslage kommen auf Elfriede Jelineks eigene kunstvolle Art zur Sprache.» (Ruhr Nachrichten)

«Von Jelineks Chor darf sich auch die ›Mitte der Gesellschaft‹ angesprochen fühlen ... jene Wohlstandsverwahrlosten, die Freude nur empfinden, wenn sie seichte Popliebeshymnen mit ihrem dümmlichen Überlegenheitsgegröle zusätzlich verunstalten ... Wie heißt es bei Jelinek? ›Es wird Abend im Abendland.›» (Die Welt)

Wir sollen Musterbürger in einem Musterstaat werden, welcher nicht hier, sich nicht hier befände. Nordafrika ist angedacht, die warten dort schon auf keinen als uns! Dort gibt es alle Möglichkeiten für uns, für Spiel und Sport, für Ausbildungen nach Wunsch, und alle, die sich für uns einsetzen, dürfen auch gleich mitfahren mit uns dorthin. So wird alles gut werden, sagen die Eingeweihten, die dabei waren, zu den Eingeborenen, die dort schon sind. So wird es gut.



## ELFRIEDE JELINEK

### Asche

Elfriede Jelinek

#### ■ Asche

Besetzung variabel

U: 26.04.2024

Münchner Kammer-  
spiele (Regie:  
Falk Richter)

Ihrem «Requiem auf die Erde» (Süddeutsche Zeitung) *Sonne / Luft* hat Elfriede Jelinek einen abschließenden dritten Teil hinzugefügt, der «schon im Titel vorwegnimmt, worum es geht: um das, was bleibt von Mensch und Natur – Asche zu Asche. Jelinek verknüpft den Verlust ihres Ehemanns mit dem Ende der Welt, wie wir sie kennen: Das Persönliche und das Globale, hier wird es eins, verwoben zu einem großen Klagegesang auf die Unzulänglichkeit der Menschen ... Jelinek war oft bitter und böse. So traurig aber war sie nie.» (Die deutsche Bühne)

«Erneut zeigt sich Jelinek als eine scharfe Beobachterin und kritische Analytikerin der Zeitläufte. Und einmal mehr kondensiert sie ihre Erkenntnisse in Literatur, die wuchtig ist und zugleich durchwirkt von sprachlicher Schönheit und feinem Witz. Dafür hat sie unter anderem zurückgegriffen auf Platon und Hesiod, vor allem aber auf Gustav Mahlers *Lieder eines fahrenden Gesellen*. *Asche* ist dennoch ein Werk, das die Bühne braucht.» (Münchner Merkur)

«Ein Sprachfluss, der sich über viele Rinnsale kalauernd zu einem großen Strom verbindet ... Ein fein gesponnener, melancholischer Text, der das Unwiederbringliche alles Lebendigen umkreist.» (Die Welt)

■ *Sonne / Luft*, 2022 in der Regie von Nicolas Stemann am Schauspielhaus Zürich uraufgeführt, wurde in der Spielzeit 2023/24 nachgespielt am Schauspiel Graz (Österreichische Erstaufführung, Regie: Emre Akal), Theater Baden-Baden (Deutsche Erstaufführung, Regie: Damian Popp), Thalia Theater Hamburg (Regie: Charlotte Sprenger), Schauspiel Frankfurt (Regie: Lilja Rupprecht), Theater Paderborn (Regie: Joachim Goller), Deutschen Theater Göttingen (Regie: Sarah Kurze), Staatstheater Stuttgart (Regie: FX Mayr) und Theater Bremen (Regie: Christiane Pohle). 2024/25 folgen Inszenierungen des Triptychons *Sonne / Luft / Asche* am Theater Osnabrück (Regie: Christian Schlüter) und am Theater Ingolstadt (Regie: Katrin Plötner) sowie von *Asche* am Schauspiel

Hannover (Regie: Lilja Rupprecht), Schauspiel Köln (Regie: Kamila Polívková) und am Thalia Theater Hamburg (Regie: Jette Steckel).

«Jelinek zieht einen hinein in ihren reißenden Strudel aus Assoziationen, um mit mythischer Wucht die Umweltkatastrophe zu beschwören, ohne auch nur einmal den Begriff Klimawandel zu erwähnen ... Sie knüpft ein komplexes und kluges Netz voller Querbezüge, als wolle sie das Publikum zwingen, neue Verknüpfungen vorzunehmen, damit die böse Wahrheit nicht länger auf routinierten Denkpfeilen verhallt.» (Süddeutsche Zeitung)

«*Sonne / Luft* wirkt in seiner poetischen Kraft unmittelbar, wühlt auf und beunruhigt. Großartig.» (Nachtkritik)

■ **Angabe der Person**, dessen Uraufführung 2022 am Deutschen Theater Berlin war (Regie: Jossi Wieler), hat 2024/25 Premiere am Theater Konstanz (Regie: Hannes Weiler) sowie österreichische Erstaufführung am Landestheater Niederösterreich, St. Pölten (Regie: Sara Ostertag).

■ Im Januar 2025 gibt es am Volkstheater Wien eine Neuproduktion von Jelineks **Krankheit oder Moderne Frauen** (Regie: Claudia Bauer), und im Mai 2025 wird **Burgtheater** erstmals am Schauspielplatz des Stücks gespielt: dem Wiener Burgtheater in Kooperation mit den Wiener Festwochen (Regie: Milo Rau).

■ 2024 wurde Elfriede Jelinek in Frankreich zum Commandeur de L'Ordre des Arts et des Lettres ernannt und erhielt in Wien das Große Goldene Ehrenzeichen am Bande für die Verdienste um die Republik Österreich.

**Da die Menschen sich nicht ändern, muß sich also die Natur ändern, schleunigst, wir müssen das nicht, weil wir es nicht können. Das unterscheidet uns voneinander. Das ist unsre Natur. Keiner will sich ändern, der andre dort drüben soll es tun.**

## MICHEL MARC BOUCHARD

### Die Nacht, als Laurier erwachte

Michel Marc Bouchard

#### ■ Die Nacht, als Laurier erwachte

*(La Nuit où Laurier Gaudreault s'est réveillé)*

Deutsch von Frank Heibert

3D/3H

U: 16.05.2019 Théâtre du Nouveau Monde, Montréal (Regie: Lorraine Pintal)

DSE: 14.12.2024 Deutsches Theater Göttingen (Regie: Michael Letmathe)

Seit Jahren hat Mireille keinen Fuß mehr in die kleine Provinzstadt gesetzt. Als Bestatterin ist sie ein Star. Prominente, Mafiabosse, Diktatoren – ihnen allen verleiht sie nach deren Tod ein so unschuldiges und friedvolles Aussehen, dass sämtliche Verfehlungen dahinter verblassen. Überall in der Welt ist sie unterwegs, doch jetzt, zur Beerdigung ihrer eigenen Mutter, lässt sie es sich nicht nehmen, selbst Hand an die Tote zu legen. Ihr plötzliches Auftauchen versetzt die Stadt ebenso wie ihre Familie in Aufruhr. Ihre drei Brüder haben ihren Heimatort nie verlassen, von ihren Sorgen und Nöten – Denis' Scheidung, Juliens Entzug, Éliots Drogenproblemen – hat Mireille sich ferngehalten. Und auch jetzt scheint sie wenig daran interessiert, die Gräben zwischen den Geschwistern zu überbrücken. Im Gegenteil: Nun, da sie sich ihrer Familie nicht länger entziehen kann, entschließt sie sich, endlich reinen Tisch zu machen. Denn seit ihrer Kindheit wird das Leben der Familie von einem schrecklichen Vorfall überschattet. Aber was geschah wirklich in der Nacht, in der die kleine Mireille in Laurier Gaudreaults Zimmer schlich? Lügen, Scham und Schuld haben bei jedem der Geschwister ihre Spuren hinterlassen, die auch die geübtesten Hände nicht übertünchen können.

Xavier Dolans Miniserien-Verfilmung von *Die Nacht, als Laurier erwachte* war international erfolgreich, wurde 2023 auf dem Sundance Filmfestival gezeigt und lief in Deutschland in der ARD.

■ Seit der deutschsprachigen Erstaufführung 2016 am Theater Münster (Regie: Michael Letmathe) ist Bouchards Stück **Tom auf dem Lande** an zahlreichen Theatern im deutschsprachigen Raum inszeniert worden, zuletzt u. a. am Deutschen Theater Göttingen (Regie: Marcel Gisler), Theater Regensburg (Regie: Jakob Weiss), am Fränkischen Schlosstheater Maßbach (Regie: Uwe Reichwaldt), Stadttheater Bremerhaven (Regie: Frank Auerbach) und am Landestheater Linz (Regie: Sara Ostertag).

«Es scheint das ewige Spiel des Lebens zu sein: Die Welt ist nicht so, wie die Menschen sie sich vorstellen. Die Wahrheit drängt sich unerbittlich in die Wirklichkeit. Reaktion: Verdrängen, unterdrücken, vernichten. Doch das macht alles nur noch schlimmer. Eine solche Geschichte erzählt Michel Marc Bouchard in *Tom auf dem Lande*.» (Westfälische Nachrichten)



Wenn da was kaputt ist, dann kannst du es zusammenkleben, so viel du willst, der Riss wird immer bleiben.

## LEONIE ZIEM

### Kind aus Seide

Leonie Ziem

■ **Kind aus Seide**

Besetzung variabel,  
mind. 5 Darstel-  
ler:innen

U: frei

SWR-Hörspielpreis  
des Heidelberger  
Stückemarkts 2024

Judith liebt keine Menschen mehr. Von ihrem Erbe legt sie sich eine Eisdiele und einen Sexroboter, ein sogenanntes Milchmädchen, zu: eine Artificial Stupidity, klüger als die AI, mit frühkindlichen Traumata, vulgärer Sprache und einem eigenen Willen. Für Judith ist es Liebe, aber die Sache mit dem freien Willen hatte sie sich anders vorgestellt. Als ihr Milchmädchen sie eines Tages überraschend verlässt, ist Judith am Boden zerstört und beschwert sich prompt beim Kundenservice. Dabei wollte sie doch allen zeigen, dass es sie sehr wohl gibt, die Liebe über die Speziesgrenzen hinweg, ganz gleich ob Lithium-Ionen oder rote Blutkörperchen, Siliziumfleisch oder Fettzellen! Aber darüber scheiden sich die Geister der protestierenden Öffentlichkeit. Ist das Verlangen nach einem künstlichen Gegenüber nun Liebe oder bloß Liebe zum Konsum? Was soll das überhaupt sein, der freie Wille einer Maschine? Darf sich eine Ware der Verfügbarkeit entziehen? Sind die Maschinen letztlich freier als die Menschen, die sie erschaffen? Und wo bleibt zwischen Rechtfertigungsdruck und Konzerninteresse eigentlich die Liebe?

«Es ist eine große Stärke von Leonie Ziem's Text, sich Eindeutigkeit zu entziehen ... Theorie findet in derselben schönen und abstoßenden, groben und zarten Sprache statt, die diesem Text seine Oberfläche gibt, die man nicht ganz durchblicken kann und gerade deshalb so gerne betrachtet.» (Nachtkritik)

ich habe gefühle für dich, unhandlich wie eine spülmaschine  
und  
man zweifelt  
und dann sagt man sich  
nein  
den zweifel lass ich nicht zu  
und das ist dann liebe



Leonie Ziem studiert Sprachkunst an der Universität für angewandte Kunst Wien und erhielt 2023 das Startstipendium für Literatur der österreichischen Bundesregierung.

In enger Zusammenarbeit mit Filmregisseur:in Julie Matthées schreibt Ziem für den Film. Sie ist außerdem journalistisch tätig für Print und Radio, u. a. für Deutschlandfunk Kultur. Im Herbst 2024 zieht Leonie Ziem für eine Residenz ins Filmhaus Basel.



## FELIX KRAKAU

### Elektra (the show must go on)

Felix Krakau

#### ■ Elektra (the show must go on)

Nach (und ein bisschen mit) Euripides/ Hofmannsthal/ Sophokles

2D / 1H

Auftragswerk für das Volkstheater Wien

U: 19.04.2024

Volkstheater Wien  
(Regie: Felix Krakau)

Eine Familie trauert um den toten Vater. Die Kinder sind auf der Suche nach Sinn und Orientierung, haben dabei allerdings ziemlich unterschiedliche Bedürfnisse und Bewältigungsstrategien. Sehr speziell und gleichzeitig ganz normal, wie in jeder Familie. Wenn die Geschwister nicht Elektra, Orest und Chrysothemis heißen würden. Und der Vater nicht Agamemnon gewesen wäre, der von seiner Frau Klytaimnestra ermordet wurde. Und sich damit nicht die ganze jahrtausendealte Last der antiken Verantwortung (Verbrechen, Schuld, Sühne etc.) schwer auf die Schultern der drei legen würde. Im Ringen um einen gemeinsamen Weg aus der Misere offenbaren sich tief liegende Konflikte, die bis in die Gegenwart hineinreichen.

Felix Krakaus «transformative Neuinterpretation» (Volkstheater Wien) richtet den Blick von der archaischen Welt rund um Götter, Kriege und das unentrinnbare Schicksal auf die Geschwisterbeziehung und die Möglichkeit, den ewigen Kreislauf zu unterbrechen und die Geschichte anders zu Ende zu erzählen.

«Es geht um Mord, Opfer, Rache und Vorsehung. Die üblichen Themen aus der griechischen Mythologie eben ... (Doch) Felix Krakau inszeniert *Elektra (the show must go on)* als humorvollen Abend.» (Falter)

«Wenn die Inszenierung neben Witz auch noch Atmosphäre (bekommt), wird dieser «Gasenhauer der Antike» überzeugend «fresh» ... Großes Kino.» (Kurier)

■ Ebenfalls neu von Felix Krakau: **Royals** und **Celebration (Florida)**, siehe S. 16/17, sowie im Bereich Junges Theater **Faust 1 + 2 + 3** und **Die Räuber**, siehe S. 86 und S. 88.

■ Seit Januar 2024 ist Autor und Regisseur Felix Krakau neu im Programm des Rowohlt Theater Verlags. In der Spielzeit 2024/25 gibt es u. a. Neuinszenierungen seiner Stücke **Happy End (keine Garantie)** am Theater Konstanz (Regie: Mia Constantine) und am Rheinischen Landestheater Neuss (Regie: Dirk Schirdewahn) sowie von **Showtime (ein enttäuschender Abend)** am Deutschen Theater Göttingen (Regie: Sarah Kurze) und an der Neuen Bühne Senftenberg (Regie: Robert Eder).

Im September 2024 war die Uraufführung von **Faust 1 + 2 + 3** am Düsseldorfer Schauspielhaus (Junges Schauspiel), im Februar 2025 folgt die Uraufführung von **Kohlhaas (no limits)** am Theater Bremen, beide in der Regie von Felix Krakau. Außerdem inszeniert er am Düsseldorfer Schauspielhaus *Nora* von Henrik Ibsen sowie die Uraufführung von *Flitterwochen im Fertighaus* von Anne Lepper am Schauspiel Essen.

**ELEKTRA** Man fühlt sich einfach  
einsam  
ganz allein auf dieser idiotisch großen Welt  
und man weiß  
das wird sich niemals ändern  
der Tod ist doch eine große Unverschämtheit



**Felix Krakau**, geb. 1990 in Hamburg, studierte Theaterregie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und als Gast Szenisches Schreiben an der Universität der Künste Berlin. Er arbeitet als Regisseur und Dramatiker an zahlreichen großen Theatern und wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Preis des Körper Studio Junge Regie, dem 3. Else-Lasker-Schüler-Stückepreis sowie mit Residenzstipendien der Roger-Willemsen-Stiftung, des Hessischen Literaturrats und im Künstlerhaus Lukas Ahrenshoop.

## FELIX KRAKAU

### Royals

Felix Krakau

#### ■ Royals

3D / 2H

Auftragswerk für das  
Theater Bremen

U: 14.10.2023

Theater Bremen  
(Regie: Felix Krakau)

Eine Krone sucht ein neues Haupt, eine Königin muss her – aber irgendwas behagt der designierten Queen nicht, es drückt der Schuh, es drückt die Bürde von Abstammung und Verwandtschaft, es drückt das Wissen um die allgemeine Geschichte der Monarchie (Herrschaft und Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung), ihre ungewisse Zukunft und die Frage nach der Existenzberechtigung des Adels an sich. Aber es gibt auch eine Ordnung, es gibt Regeln, die seit Jahrhunderten bestehen, und die sehen nun wirklich nicht vor, dass eine Krönung ohne Weiteres abgesagt wird. Und ist es nicht auch das, was das Volk aller Kritik zum Trotz begehrt: Palast, Prunk, Privilegien? Im Angesicht eines handfesten Skandals, ausgetragen in aller Öffentlichkeit, ringen die Royals um Fassung, aber so leicht lassen sie sich nicht unterkriegen. Und wenn alle Stricke reißen, muss der Adel die Dinge eben selbst in die Hand nehmen.

Felix Krakau schickt eine königliche Familie in den heiteren Diskurs um Macht und Ohnmacht, Verantwortung und Willkür, Glamour und Boykott, an dessen Ende nur eines sicher ist: Es wird gekrönt, ob man will oder nicht.

«Royals ist eine überaus unterhaltsame Gedankenspielerei, ein Ausloten von Positionen. Die Figuren sind Prototypen, der Text ist komponiert wie ein Musikstück ... und changiert zwischen schrulliger Komik und beklemmend ernsten Momenten.»  
(Weser-Kurier)

«Die Royals sind kurzweilig, hochkomisch – und hoffentlich bald ausgestorben.»  
(Theater heute)

#### DER ADEL

Der Adel ist gestresst  
der Adel hat Angst

der Adel ist auch nur  
ein Mensch

## FELIX KRAKAU

### Celebration (Florida)

In einer so unvollkommenen Welt wie dieser muss es Städte geben, in denen die Menschen gut und sicher leben können. Und Celebration (Florida), erdacht und errichtet von der Walt Disney Company, könnte so ein Ort sein. In Celebration ist es schön, wirklich schön und ruhig, angenehm ruhig und sauber, aber keinesfalls unangenehm sauber. Als jedoch ein Lehrer und seine Familie tot aufgefunden werden, bekommen die makellosen Fassaden Risse und das scheinbar so harmonische Zusammenleben gerät ins Wanken. Der Dorfjugend fällt die pastellfarbene Decke auf den Kopf, und selbst Micky und Minnie beginnen an ihrer Liebe zu zweifeln. Aber das Leben muss weitergehen, denn die Welt schaut zu, die Kameras sind auf den Skandal gerichtet, und so ist es die Aufgabe aller, dafür zu sorgen, dass der Ruf der Stadt auch im größten Chaos keinen Schaden nimmt, denn ein öffentliches Scheitern dieses Projekts ist unter keinen Umständen vorgesehen.

«Zwischen Schein und Sein entwickelt sich eine teilweise ernste, teilweise sehr lustige Geschichte ... Krakau erzählt auf verspielte Art, welche Gefahren sich hinter dem Zwang zur Harmonie verbergen.»  
(Jury-Begründung für den 3. Else-Lasker-Schüler-Stückpreis)

«Eine treffend überzeichnete Disney-Parodie, die vor Heilsversprechen aller Art warnt.» (Oberösterreichische Nachrichten)

LES ARCHITECTES  
Kann man Glück planen  
haben wir uns gefragt

LES ARCHITECTES  
Wahrscheinlich nicht

LES ARCHITECTES  
Nein wahrscheinlich nicht

LES ARCHITECTES  
Aber man kann eine Umgebung schaffen  
die es dem Glück leichter macht

Felix Krakau

#### ■ Celebration (Florida)

6 Darsteller:innen

U: 07.04.2024  
Landestheater Linz  
(Regie: Mechthild Harnischmacher)

Ausgezeichnet  
mit dem 3. Else-  
Lasker-Schüler-  
Stückpreis 2024

Entstanden im  
Drama Lab der Wiener  
Wortstaetten 2022

Weitere Inszenierungen  
bisher: 05.07.2025  
Theater Krefeld-  
Mönchengladbach  
(Werkstattinszenierung,  
Regie: Maren Gambusch)

## ELISABETH PAPE

### Im Office

Elisabeth Pape

#### ■ Im Office

2D/2H

Auftragswerk für  
das Zimmertheater  
Tübingen

U: 12.10.2024  
Zimmertheater  
Tübingen (Regie:  
Isabella Sedlak)

Es ist ein attraktives Angebot: Im Sinne der Integration und der sozialen Gleichstellung soll in einer modernen Firma eine neue Mitarbeiterin mit Armutshintergrund eingestellt werden. Eine gute Sache, da ist sich das Team einig, für neue Impulse ist man schließlich immer offen. Aber als die neue Kollegin dann tatsächlich vor der Tür steht, werden sie doch unsicher: Wie spricht man mit jemandem, der in Armut aufgewachsen ist? Darf man noch erzählen vom eigenen kleinen, alltäglichen Luxus? Braucht es vielleicht einen Verhaltenskodex? Man möchte schließlich auf keinen Fall in ein Fettnäpfchen treten, niemandem ungewollt zu nahetreten. Auch wenn man hier im Office auf fortschrittliche Lösungen für alle möglichen Probleme spezialisiert ist, wird der Umgang mit der Neuen zunehmend zu einer Herausforderung. Und dann fängt sie auch noch an, unangenehme Fragen zu stellen, die die eingeschworene Bürogemeinschaft immer misstrauischer werden lässt – ist sie wirklich zum Arbeiten hier oder führt sie etwas ganz anderes im Schilde?

Elisabeth Pape beschreibt scharfsinnig, schräg und witzig die sozialen und zwischenmenschlichen Abgründe der modernen Arbeitswelt als Mikrokosmos eines Zusammenlebens, in dem Geld allgegenwärtig ist – und damit auch die Frage nach Vermögen, nach Aufstieg, nach Chancengleichheit, nach dem Wie-wollen-wir-Arbeiten und danach, wer es sich leisten kann, früher nach Hause zu gehen.

■ Im Februar 2025 ist die Uraufführung von **Escape Love** (15+) am Mainfranken Theater Würzburg (Regie: Albrecht Schröder), siehe S. 84; im Juni 2025 wird **Lenz geht live** (nach Georg Büchner) am Theater Koblenz uraufgeführt (Regie: Marie-Theres Schmidt).

■ Im Januar 2024 war die Premiere von *21:53 (zu früh, um schlafen zu gehen, zu spät, um wen anzurufen)*, basierend auf Auszügen aus **Alles Casual**, mit Studentinnen des Musical-Jahrgangs der Universität der Künste, Berlin: «Ein kleines Bühnenwunder.» (Der Tagesspiegel)

«Ist das Musical das perfekte Genre, um im Zeitalter von Social Media das Thema Liebe zu erörtern? Nach dem Besuch im UNI.T Theater ist man sich da fast sicher.» (Die deutsche Bühne)

*Alles Casual* ist noch frei zur Uraufführung.



#### OFFICE

Das ist richtig gut, dass du so offen und ehrlich bist.

Endlich können wir das auch mal nachfühlen, wie das so mit der Armut ist. Das ist einfach noch mal was ganz anderes, wenn man eine Person kennt, die das am eigenen Leib erfahren hat. Also das ist schon mal eine echte Bereicherung für unser Leben.

Erzähl doch bitte noch ein bisschen mehr.

Bitte, bitte, bitte.

Wir wollen weiter irgendwie ambivalente Gefühle in uns haben.

## SILVAN RECHSTEINER

### Wer bremst, bleibt

Silvan Rechsteiner

■ **Wer bremst, bleibt**

Besetzung variabel,  
mind. 2D/1H

Auftragswerk für  
das Theater Basel

U: 05.02.2025  
Theater Basel  
(Regie: Patricija  
Katlica Bronić)

Eigentlich träumt der etwas schüchterne Bruno davon, Schauspieler zu werden, aber Frau Brenner, die freundlich-resolute Berufsberaterin, rät ihm zu etwas anderem: Zugbegleiter bei den Schweizerischen Bundesbahnen. Und so kontrolliert Bruno einige Jahre später eifrig Fahrausweise, überprüft die Bremsklötze der unterschiedlichsten Waggonmodelle, macht Durchsagen in einer Vielzahl von Sprachen und kümmert sich engagiert um die Reisenden. Er begegnet einer Asylsuchenden, deren gültiges Ticket er versehentlich im Stress beschlagnahmt, einer alten Frau, die verwirrt die Notbremse zieht, und vor allem trifft er Marta, die wie er Modelleisenbahnen mag und die fest vorhat, nach Manitoba in Kanada auszuwandern. Bruno verliebt sich in die junge Frau, die zwei werden ein Paar. Doch dann wagt Marta tatsächlich den Aufbruch in die weite Welt, während Bruno daheim unverändert auf den immergleichen Gleisen fährt und sich mehr und mehr abhandenkommt.

Mit heiterer Wehmut und bisweilen surrealem Witz begleitet Silvan Rechsteiner – selbst ehemaliger Schaffner bei den SBB – Bruno auf der Irrfahrt durch ein Leben, dessen Weichen zu oft andere stellen und bei dem er sich fragt, wie er seine einstigen Träume vor Streckenstörungen und Nebengleisen rettet.

■ In der Spielzeit 2023/24 war Silvan Rechsteiner Hausautor am Theater Basel, wo im Rahmen des Stück Labors auch *Wer bremst, bleibt* entstand. 2025 ist er in der Kategorie «Libretto / Text» Stipendiat der Akademie Musiktheater heute (AMH) der Deutsche Bank Stiftung.

Für das Theater Winterthur schreibt Rechsteiner außerdem den szenischen Stadtrundgang *All das Nichts?*, u. a. über Jakob Lenz' Aufenthalt in Winterthur, dessen Uraufführung im Mai 2025 sein wird (Regie: Mélanie Huber).

Sein Coming-of-Age-Stück *Mosaik*, das nominiert ist für den Deutschen Jugendtheaterpreis 2024, war in der Werkstatt-Produktion der Udk und der HfS Ernst Busch, Berlin (Regie: Marten Straßberg), 2023/24 u. a. an der Berliner Vaganten Bühne sowie am monsun.theater Hamburg zu sehen: «Eine feine und klug erzählte Geschichte, die unter die Haut geht.» (NDR)



Was machen wir  
mit uns,

wenn wir weg wollen,  
aber nicht können?

## DEBORAH FRANCES-WHITE

### Never Have I Ever

Deborah  
Frances-White

#### ■ Never Have I Ever

(Deutscher Titel  
in Vorbereitung)

Deutsch von  
Barbara Christ

2D/2H

U: 01.09.2023 Minerva  
Theatre, Chichester  
(Regie: Emma Blunt)

DSE: frei

Jacqs und Kas' exklusives kleines Restaurant ist pleite. Noch schlimmer: Tobin, der Mann beider ältester Freundin Adaego, ist deshalb 120.000 Pfund ärmer. Bei einem letzten Abendessen zu viert rücken Jacq und Kas nervös mit der Wahrheit heraus, doch zum Glück reagiert Tobin erfreulich entspannt. Schließlich ist er Ethik-Kapitalist, managt einen nachhaltigen Hedgefonds und riskiert nichts, das zu verlieren er sich nicht leisten kann. Erleichtert machen sich die vier daran, vor der endgültigen Räumung noch schnell den Weinkeller zu leeren. Schließlich kennen sie einander seit Jahren: Jacq, bisexuell und stolz auf ihre Unterschichtsherkunft, ihr Partner Kas, Einwandererkind und immer um Ausgleich bemüht, Adaego, reich, erfolgreich, schwarz, und Tobin, dem es langsam wirklich reicht, als weißer Hetero-Mann an einfach allem schuld zu sein. Als bei einem Trinkspiel allerdings eine fast vergessene sexuelle Eskapade ans Licht kommt und plötzlich ein Angebot mit sehr viel Geld im Raum steht, treten Gräben zwischen den Figuren zutage, die sie sich bisher nicht eingestanden haben. Die korrekten politischen Ansichten, bei denen sie sich so einig waren, taugen plötzlich hervorragend als Waffe im Kampf darum, wer das größte Recht hat, sich als Opfer zu fühlen – ein Kampf, in dem alle nur verlieren können.

Ich respektiere Frauen. Nicht nur dich.  
Frauen, die ich gar nicht respektieren muss ...  
Irgendwelche Frauen.

«Oscar Wilde soll seine subversivsten Dialoge unter Gelächter verborgen haben – Frances-Whites umwerfend lustiges Stück schlägt in die gleiche Kerbe.» (British Theatre Guide)

«Eine explosive Mischung aus *Ein unmoralisches Angebot* und *Das perfekte Dinner ... Never Have I Ever* plädiert dafür, endlich nicht mehr darüber zu streiten, wer der bessere Mensch ist, sondern sich gemeinsam gegen die schlechtesten zu stellen. Diese Figuren mögen toxisch sein, aber für die Dauer einer dunklen Nacht sind sie überwältigend unterhaltsam.» (The Sunday Times)

«Ein seltener Glücksfall: Ein Stück, das nicht bloß altbekannte Allgemeinplätze über Herkunft, Gender und Klasse wiederholt ... dieser Theaterabend entlässt das Publikum streitend und lachend in die Nacht.» (The Times)



Deborah Frances-White ist Autorin, Comedian und Podcasterin. Mehrere ihrer Stand-up-Shows wurden fürs Radio adaptiert; 2018 kam ihr erster Spielfilm *Say My Name* in die Kinos. Ihr Podcast *The Guilty Feminist* ist international erfolgreich und wurde bis heute über 100 Millionen Mal heruntergeladen.

## ALAN AYCKBOURN

### Beständige Begleiter

Alan Ayckbourn

#### ■ Beständige Begleiter

(*Constant Companions*)

Deutsch von  
Corinna Brocher

4D/3H

U: 08.09.2023  
Stephen Joseph  
Theatre, Scarborough  
(Regie: Alan  
Ayckbourn)

DSE: frei

Sind Maschinen die besseren Menschen? Eindeutig ja, findet die Anwältin Lorraine, nachdem sie sich in den Androiden Jan 60 verliebt hat: endlich ein Mann, der ihr nie widerspricht und obendrein toll im Bett ist, zumal er nicht altert. Don wiederum bestellt sich als Single lieber gleich einen Sexroboter, ignoriert aber die Gebrauchsanleitung, was zur Verwüstung seiner Wohnung führt. Parallel dazu entwickelt Winston, ein IT-Experte, romantische Gefühle für die automatisierte Hausangestellte ED5, ohne zu merken, dass diese ihn raffiniert ausnutzt. Enttäuscht von ihren «realen» Zeitgenossen und verführt von den Möglichkeiten der KI, verstricken sich Alan Ayckbourns Figuren in Beziehungen, die schon bald einen «Default-Modus» aufweisen.

«Eine der genialen Volten von Ayckbourns Stück ist die Erkenntnis, dass, wenn wir Roboter nach unserem Bild erschaffen, sie zugleich zu unserer Parodie werden – ein Angriff auf unsere Eitelkeit, lange bevor sie unsere Existenz bedrohen.» (Daily Mail)

«Ein kluges, witziges und hellsichtiges Stück ... Hochkomisch ist vor allem, wie viel wörtlicher die Androiden jeden Satz verstehen als ihre konfuseren menschlichen Pendants. Doch während die Maschinen immer besser die Mechanik von Liebe, Schmerz und Begehren begreifen, merkt man, was es letztlich heißt, ein Wesen voller komplexer Emotionen zu sein.» (The Stage)

«Wie jede gute Science-Fiction erzählt *Beständige Begleiter* mehr über unsere Gegenwart als über die Zukunft ... Ayckbourn zeigt, dass Unzulänglichkeit oft wichtiger ist als reibungslose Perfektion.» (The Guardian)

■ Im April 2024 feierte Alan Ayckbourn seinen 85. Geburtstag; im Herbst 2024 hatte in Scarborough mit **Show & Tell** sein 90. Stück Uraufführung.

Mein Gott, was  
wird bloß passieren,  
wenn auch ihr  
anfangt zu lügen?  
Wenn wir Menschen  
jetzt nicht mal mehr  
den Maschinen  
trauen können...





## SIBYLLE BERG

### Toto oder Vielen Dank für das Leben

Sibylle Berg

#### ■ Toto oder Vielen Dank für das Leben

Besetzung variabel

Auftragswerk für das  
Burgtheater Wien

U: 24.10.2024  
Burgtheater Wien  
(Regie: Ersan  
Mondtag, Musik:  
Beni Brachtel)

**G**eboren mit unklarem Geschlecht in einem kalten DDR-Kreissaal, wächst Toto – willkürlich «er» genannt – bei einer überforderten Mutter auf, landet im Kinderheim, wo man ihn quält, dann bei brutalen Pflegeeltern und flieht schließlich in den Westen. Dort wird er zwar zur Frau, erduldet nun aber, ansonsten unverändert, die Zumutungen des Kapitalismus. Trost findet Toto allein im Singen – und in der Liebe zu Kasimir, dem Freund aus Kindertagen, der jedoch insgeheim an Totos endgültiger Zerstörung arbeitet.

Sibylle Berg hat ihren Roman *Vielen Dank für das Leben* selbst für die Bühne adaptiert und um Songtexte ergänzt, für die Uraufführung vertont von Beni Brachtel.

«Berg schreibt witzig über die traurige Existenz der Menschen, anrührend über das trostlose Dasein und aggressiv liebevoll gegen eine düstere Welt. Die Geschichte mag noch so trübsinnig erscheinen, ihre Leidenschaft spricht eine andere Sprache.» (Frankfurter Rundschau)

«Hinter der Entschlossenheit, ausschließlich das Rabenschwarze zur Kenntnis zu nehmen, stecken ein moralischer Appell, eine verrückte Hoffnung und eine simple Frage: Warum kriegen wir bestenfalls Wutbürger hin, aber nie das, was Toto verkörpert: freundliche Menschen, die Danke sagen für das Leben, das ja so oder so irgendwann einfach und sinnlos vorbei ist?» (Theater heute)

«Bis zuletzt ist Toto auf der Suche nach dem Guten, Schönen, Wahren. Die Schlechten aber, daran lässt Berg keinen Zweifel, das sind die anderen. Das sind wir.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

■ Im September 2023 war am Berliner Ensemble die Uraufführung von Sibylle Bergs Stück **Es kann doch nur noch besser werden** (Regie: Max Lindemann): «Ein Text über die letzten Tage der konsumdegenerierten Menschheit, in dem sich KI und Polizeistaat gute Nacht sagen. Das ist, wie immer bei Berg, ziemlich lustig, klug und beschwingt von erfrischendem Hass ... Die Zukunft wird schrecklich. Im Theater kann man schon mal üben, daran Spaß zu haben.» (Süddeutsche Zeitung)

«Die Dystopie wird handfest – und Berg erweist sich in ihrer Detailverliebtheit als Meisterin des Genres.» (Nachtkritik)

■ Ebenfalls am Berliner Ensemble wurde im April 2024 Bergs Roman **RCE #RemoteCodeExecution** uraufgeführt (Regie: Kay Voges), bisher gefolgt von Inszenierungen am Theater Münster (Regie: Wilke Weermann) und an den Münchner Kammerspielen (Regie: Dennis Duszczak): «Mit grimmiger Metaphorik streift Berg Themen wie Verelendung, Umweltzerstörung, Rechtsruck und Autokratie. Sie will den systemischen Irrsinn einfangen und eigentlich so alles, was die Kritik des Neoliberalismus schon seit Jahrzehnten zu bieten hat.» (Deutschlandfunk)

««Konsum», «Kapital» und «Digitalisierung» lauten einige der bösen Schlagworte (Bergs). Und natürlich hat sie verflucht viel Recht.» (Theater der Zeit)

■ 2024 wurde Sibylle Berg für Die Partei in das Europaparlament gewählt.



Es ist grau, der Boden schmutzig,  
Und niemand freut sich, mich zu sehen,  
Ein Hahn, der tropft, und Käfer tollern,  
Zu spät scheint es jedoch zu gehen,  
Dazu schein ich zu sehr geboren,  
Verloren bin ich sowieso.

## MICHEL DECAR

### Interviews mit Bäumen

Michel Decar

#### ■ Interviews mit Bäumen

2D/2H

Auftragswerk für das Staatstheater Darmstadt

U: 20.12.2024  
Staatstheater Darmstadt (Regie: Michel Decar)

Die Hollywoodstars Celeste Cipollini und Bradley Everett drehen ihren neuen Film *Beyond* – für beide ein Herzensprojekt über den Klimawandel, Nachhaltigkeit und Spiritualität oder konkret: über den «heiligen Wald der Lakota Sioux in den Black Mountains» und den «Genozid an allen indigenen Lebensformen». Eine der künstlerischen Herausforderungen ist dabei, dass die Oscar-prämierte Celeste eine Tanne spielt und das Sexsymbol Brad eine Douglasie. Außerdem wurde die Produktion aus Kostengründen in den Frankenwald verlegt, wo erst aufwendig das Laub umgefärbt werden muss, damit das Setting wirklich authentisch wirkt. Leider gibt es dagegen Bedenken vom Landesumweltamt, obwohl das Filmteam bewusst vegane Materialien verwendet. Ein Abzug der Arbeitsplätze ins Ausland droht, doch um die heimischen Fördermillionen zu behalten, stellen sich Celeste und Brad der Presse – eine Charme-Offensive, die zum PR-Fiasko wird.

Politisches Engagement und Esoterik, Selbstfindung und Selbstbetrug, das Aufeinanderprallen von ökologischen und ökonomischen Interessen: Mit feiner Ironie und viel Situationskomik befragt Michel Decar in *Interviews mit Bäumen* die vielen «Triggerpunkte» unserer Gegenwart, ohne abschließende Antworten zu geben. Denn mitten im deutschen Wald sind die Grenzen zwischen guten Absichten, romantischer Verklärung und egomanem Größenwahn beunruhigend fließend.

■ Im Februar 2024 hatte Michel Decars Monolog eines Rechtspopulisten **Rex Osterwald** – als «Zoom-Produktion» am Residenztheater München (Regie: David Moser) sowie live am Theater Plauen-Zwickau (Regie: Isabel Stahl) uraufgeführt und von Decar selbst für Deutschlandfunk Kultur als Hörspiel produziert – am Theater Ingolstadt Premiere (Regie: Alexander Nerlich); 2024/25 folgen weitere Inszenierungen am Erzgebirgischen Theater Annaberg-Buchholz (Regie: Jan Holtappels) und am

Staatstheater Braunschweig (Regie: Katharina Binder): «Der kluge, anfangs so harmlos und launig anmutende Text hat es in sich und beleuchtet die Funktionsweisen von Politik und Macht sehr genau.» (Münchener Merkur)

Am Schauspiel Hannover wurde zudem im September 2023 Decars Neufassung von William Shakespeares **Richard III.** uraufgeführt (Regie: Matthias Rippert): «Das Grauen wird hier zwischen Unterwürfigkeit, Berechnung, Geld-Geilheit, Abgestumpftheit und letzten Spuren von Gewissen grandios komisch.» (Die deutsche Bühne)



**CIPOLLINI** Ich möchte etwas über den Zustand unserer Welt erzählen, über die Widersprüchlichkeit unseres dummen kleinen Daseins. Gibt es Wahrheit? Wer weiß das schon? Gut und Böse, wer legt das fest? Darum geht es doch in der Kunst. Das verhandeln wir hier. Hat das Leben einen Sinn? Ja und nein. Kann es Gerechtigkeit geben? Ja und nein. Gibt es Gründe, nach den Regeln zu spielen? Ja und nein. Habe ich das Recht, ein süßes kleines Ferkelchen zu töten für mein Salamibrot? Ja und nein. Darf ich meinem Nachbarn mit einer Schrotflinte das Hirn wegblasen, wenn er mich nervt? Ja und nein.

**MARQUARDT** Könnten Sie den letzten Punkt vielleicht etwas genauer –

**CIPOLLINI** Was bedeutet es überhaupt, ein Mensch zu sein? Das ist hier die zentrale Frage.



EVE LEIGH

## Verbranntes Land

Eve Leigh

■ **Verbranntes Land**

(Salty Irina)

Deutsch von  
Henning Bochert

3D

U: 02.08.2023  
Roundabout @  
Summerhall,  
Edinburgh (Regie:  
Debbie Hannan)

DSE: 15.03.2025  
Schauspielhaus Wien  
(Regie: Tobias  
Herzberg)

Die Übersetzung  
wurde durch  
den Deutschen  
Übersetzerfonds  
gefördert.

Der Morgen, an dem Eireni vor ihrem Haus in eine Blutlache tritt, ist der Morgen, an dem sie Anna begegnet. Eireni, die Pfarrerstochter aus der Provinz, und Anna, die auf dem Dach eines besetzten Hauses eine Sauna aus Europaletten baut: Es ist der Sommer ihrer Liebe und es ist der Sommer, in dem in ihrer Stadt Menschen erschossen werden oder verschwinden. Ein senegalesischer Schneider, ein türkischstämmiger Ladenbesitzer und sein Sohn. Dann noch jemand. Und noch jemand. Milieustreitigkeiten, sagt die Polizei. Oder vielleicht die türkische Mafia. Anna und Eireni ist klar, dass das nicht stimmen kann. Getrieben von dem Wunsch, die Dinge aufzuhalten, fassen sie den spektakulär dummen Plan, im Sommerlager einer völkischen Bewegung auf eigene Faust zu ermitteln. Junge Frauen wie sie wird schon niemand verdächtigen. Doch je länger sie versuchen, als Rechte durchzugehen, Fragen zu stellen und dabei sich selbst treu zu bleiben, desto realer wird die Gefahr, in der sie schweben – bis sie schmerzhaft erfahren müssen,

dass es mehr als Mut braucht, um dem Faschismus entgegenzutreten.

«*Verbranntes Land* ist eine Rarität: eine antifaschistische Erzählung, die ihren Fokus mehr auf die Möglichkeiten und Grenzen linken Kampfes richtet als darauf, in einer Echokammer rechte Ideologien anzuprangern ... Eine mitreißende Geschichte über Liebe und Widerstand und das romantische Potenzial von Gemeinschaft.» (The Scotsman)

«Eine queere Coming-of-age-Liebesgeschichte, die durch ihre politische Ebene zu keiner Zeit konventionell wirkt ... Beide Erzählstränge durchdringen und bereichern einander ... Ein klug gebautes, durchgehend fesselndes Stück.» (WhatsOnStage)

ANNA Ich will nur sagen, du musst das nicht durchziehen.  
(Aber ich weiß schon, du ziehst das durch.)

EIRENI (Und mir schaudert ein bisschen, als wüsste ich, das ist es jetzt – Das ist vielleicht die letzte Chance, es mir anders zu überlegen.)  
Das war *direkt* vor meiner Tür.  
Buchstäblich –  
Ich weiß nicht, wie viele Gelegenheiten man kriegt. Zu versuchen, das zu stoppen.  
Meine Mutter, meine Brüder –  
Die gehen nicht als *weiß* durch wie ich. Und wenn ihnen eines Tages irgendwas –

ANNA Oh.

EIRENI Also, wenn es schlimmer wird und sie –  
*Schreckliche Pause.*

ANNA Gut. Also.  
Wir gehen.



## THOMAS FREYER

### Dumme Jahre

Thomas Freyer

#### ■ Dumme Jahre

Besetzung variabel,  
mind. 3D/2H

Auftragswerk für  
das Deutsche  
Nationaltheater  
Weimar

U: 04.10.2024  
Deutsches National-  
theater Weimar  
(Regie: Tilmann  
Köhler)

**R**egines Mann Wolfgang ist an Demenz erkrankt, und mit dem Verlust seines Gedächtnisses scheint sich auch Regines Welt unwiederbringlich aufzulösen. Jahrzehntlang hatte das Paar mit den zwei Kindern, Katja und Daniel, in einer ostdeutschen Kleinstadt gelebt – zwischenzeitlich zwar getrennt, einander jedoch stets verbunden, trotz unterschiedlicher Haltungen zum Staat, zur SED oder zur Wiedervereinigung, die für Wolfgang die lang ersehnte Freiheit brachte, während Regine sehr bald ihren Arbeitsplatz verlor. Nun steht sie ein weiteres Mal vor einem Ende und vor einem Neubeginn, und um die Gegenwart vielleicht besser zu begreifen, reist sie zurück in die Vergangenheit, wo sie sich selbst in verschiedenen Phasen ihrer Biographie begegnet.

Wie sehr prägt einen das Land, in dem man aufwächst? Und was passiert, wenn dieses Land von heute auf morgen nicht mehr existiert, man aber den Ort gar nicht gewechselt hat? Ohne Urteile zu fällen, sondern mit viel Liebe zu seinen Figuren erzählt Thomas Freyer die Geschichte einer Frau, in deren privatem Alltag sich fast beiläufig historische Umwälzungen spiegeln und die sich am Ende die Frage stellt, ob sie wirklich das Beste aus ihrem Leben gemacht hat.

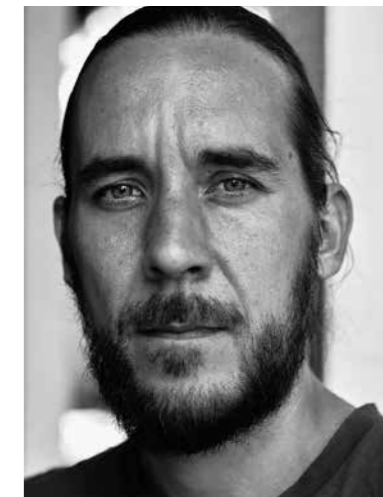
■ Zuletzt wurde von Thomas Freyer im Oktober 2023 am Staatsschauspiel Dresden **Ajax** uraufgeführt (Regie: Jan Gehler): «In *Ajax* wird der berühmteste Teil der *Ilias*, der Krieg der Griechen gegen Troja, mit einer gegenwärtigen Familiengeschichte verschnitten ... Die Vermischung der Textebenen funktioniert, weil sie in sich hyperpräzise gebaut sind.» (Nachtkritik)

«Das Stück ist eben nicht nur eine Überschreibung des alten Stoffes, sondern dient der aufschlussreichen Kollision menschlicher, vor allem männlicher, Verhaltensmuster aus unterschiedlichen Zeiten ... Ein antikes Gegenwartsstück.» (Die deutsche Bühne)

«*Ajax* ist reich an Momenten, die Debatten und Diskussionen anstoßen können. Freyer mag damit ein Text gelungen sein, der anders als viele zeitgenössische Auftragsdramen öfter und anhaltender auf den Bühnen des Landes zu sehen ist.» (Sächsische Zeitung)

Die nächste Inszenierung von *Ajax* hat im April 2025 am Deutschen Theater Göttingen Premiere (Regie: Gustav Rueb).

■ Für seine **Geschichten vom Aufstehen**, im Februar 2023 ebenfalls in der Regie von Jan Gehler am theater junge generation, Dresden, uraufgeführt, war Thomas Freyer für den Mülheimer KinderstückePreis 2024 nominiert.



**Alles dreht sich. Alles ist fremd.**

**Als hätte man mich irgendwo  
ausgesetzt. Mit einem Zettel in der  
Hand, auf dem mein Name steht. Und  
ich muss zurückfinden. Nach Hause.  
Und das ist alles, was ich versteh.**

## GERHILD STEINBUCH

### Nosferatu

Gerhild Steinbuch

#### ■ Nosferatu

Besetzung variabel,  
ca. 6 Darsteller:innen

Auftragswerk für das  
Burgtheater Wien

U: 19.01.2024  
Burgtheater Wien  
(Regie: Adena Jacobs)

**E**in einsames Schloss in den Bergen, in dem seltsame Dinge geschehen. Traumatisierte Überlebende, unfähig zu berichten, was ihnen zugestoßen ist, andere für immer verschwunden. Jahrzehnte später soll die Geschichte endlich vergangen sein, die Vergangenheit begraben. Und dennoch heult es noch in den Wäldern, kratzen Finger an Wänden. Was ist mit den Mädchen hinter diesen Mauern geschehen, die als «anders» und «krank» betrachtet wurden? Harker, in Bram Stokers *Dracula* ein junger, naiver Makler, bei Steinbuch eine Frau, reist zurück zum Ort ihrer Kindheit, das Sanatorium, an das sie sich nur bruchstückhaft erinnert. Hier will sie anderen helfen und selbst Erlösung finden. Doch der fortschrittliche Ort der Wissenschaft wird ihr zum Albtraumhaus. In den labyrinthischen Gängen und Räumen fallen die Zeiten und Erinnerungen ineinander. Seltsame Wesen kriechen die Wände entlang, und mit Gewalt verschafft das Verdrängte sich Raum.

Fernab von Blutsaugerkitsch und Schauerromantik erzählt Gerhild Steinbuch den Vampir als Wiedergänger, als Verkörperung dessen, was verschlossen und vergessen ist und sich trotzdem immer wieder in die Gegenwart drängt.

«In Steinbuchs (sprachlich brillanter) Fassung erhält auch die «Bestie» Nosferatu selbst eine Stimme. Sie ist nicht nur Projektionsfläche, Objekt der Betrachtung anderer (die wiederum zum Objekt ihrer Gewalt werden), sondern handelndes, denkendes, ja auch leidendes Subjekt.» (Nachtkritik)

«Der Ausgangspunkt von Steinbuchs eindringlich-präzisem Text ist die These, dass Erinnerungen und Gewalterfahrungen in den Körpern und Landschaften archiviert und ewig weitergereicht werden ... Reale Orte des Grauens der österreichischen Nazi-Geschichte, wie sie von Rechnitz, Wilhelminenberg und Spiegelgrund belegt sind, können mitgedacht werden.» (Kleine Zeitung Kärnten)

■ Im März 2024 wurde am Vorarlberger Landestheater Bregenz Steinbuchs **Stromberger oder Bilder von allem** uraufgeführt (Regie: Bérénice Hebenstreit): «Durch den sorgsamsten Umgang mit historischen Fakten gelingt Beachtenswertes, nämlich zeitgemäßes, agitationsfreies Dokumentartheater.» (Nachtkritik)

Im November 2024 hat an den Münchner Kammerspielen Henrik Ibsens *Baumeister Solness* in einer Fassung mit neuen Texten von Gerhild Steinbuch Premiere (Regie: Felicitas Brucker).



Ich  
Stand neben ihnen zwischen  
Trümmern Zeiten Jahren Jahrhunderten Zwischen  
Körpern die an Land gespült  
Körpern an Land Zwischen  
Körpern die sie bombardierten  
Körpern in Flammen Zwischen  
Körpern die sich Morphium spritzten  
bevor sie in die Wälder gingen andere  
Irrten durch die Städte ich Sah  
Wie geschossen wurde Panik ausbrach (...)

Ich  
Stand da zwischen Trümmern  
Ging an Land  
Suchte  
Fand nichts Kein  
Ende  
Lebende Tote  
Unbestattet  
Unbeweint  
Den Vögeln ein Fraß  
Ich erinnere alles

## FERIDUN ZAIMOGLU / GÜNTER SENKEL

### Der Diplomat

Feridun Zaimoglu/  
Günter Senkel

#### ■ Der Diplomat

3D/7H

Auftragswerk für  
die Nibelungen-  
Festspiele Worms

U: 12.07.2024

Nibelungen-  
Festspiele Worms  
(Regie: Roger  
Vontobel)

**E**rbittert führt Dietrich von Bern Krieg, mit dem Ziel, sein verlorenes Königreich zurückzuerobern. Zahllose Menschen sind bereits gestorben, zuletzt auch Dietrichs eigener Bruder. Vom Kämpfen müde und angewidert vom Blutvergießen, fasst Dietrich einen radikalen Entschluss: Er verzichtet auf die Krone und will ab jetzt zwischen den verfeindeten Parteien vermitteln. Als Diplomat des Hunnenkönigs Etzel geht er an den Hof der Burgunder, um Kriemhild als neue Frau für Etzel zu gewinnen – so käme es vielleicht zu einem Waffenstillstand. Bedacht hat Dietrich dabei nicht, dass Kriemhild mit den Burgundern – insbesondere mit Hagen, dem Mörder ihres Mannes Siegfried – noch eine Rechnung offen hat ...

«*Der Diplomat* entwirft in erster Linie Psychogramme seiner Handlungsträger, die ihre Positionen im Machtgefüge permanent neu justieren müssen.» (Nachtkritik)

«Ein dystopisches Stück, das den Frieden will und einen Rachekrieg entfacht. Man muss gut hinhören und dranbleiben, dann lohnt es sich, gerade im Bezug zur Gegenwart.» (Süddeutsche Zeitung)

«Die verhandelten Fragen in *Der Diplomat* sind brutal, die Fronten verhärtet, die Meinungen klar – und in dieser Gemengelage ist das Theater hervorragend geeignet, die unterschiedlichen Positionen auf der Bühne mal ohne Schaum vor dem Mund aufzurollen.» (Die Welt)

«Ein Anti-Kriegsstück voller Gewalt und Niedertracht ... Lösungen bietet es nicht ... In diesem Jahr ist der gnadenlose Blick auf die Willkür der Mächtigen aber besonders zwingend.» (SWR)

Wenn sich das  
Jenseits öffnet,  
quellen die Toten  
voller Hunger  
durch den Riss in  
unserer Welt.



■ Zuletzt haben Feridun Zaimoglu und Günter Senkel das Libretto für Ludger Vollmers Oper *Buddenbrooks* nach dem Roman von Thomas Mann geschrieben; die Uraufführung war im Mai 2024 an der Oper Kiel (Regie: Daniel Karasek).

## ALICE BIRCH

### Bernarda Albas Haus

Alice Birch

#### ■ Bernarda Albas Haus

Nach Federico García Lorca

*(The House of Bernarda Alba after Federico García Lorca)*

Deutsch von Ulrike Syha

8D/1H

U: 28.11.2023

Lyttleton Theatre, National Theatre, London (Regie: Rebecca Frecknall)

DSE: 02.11.2024

Deutsches Schauspielhaus Hamburg (Regie: Katie Mitchell)

Acht Jahre Trauer verordnet Bernarda Alba ihren erwachsenen Töchtern nach dem Tod ihres Mannes. Acht Jahre, in denen sie zu Hause bleiben, sticken und nicht mit der Welt draußen, vor allem keinesfalls mit den Männern darin, in Kontakt treten sollen. Doch hinter den verriegelten Türen und Fenstern brodeln es. Je mehr Bernarda versucht, mit aller Härte die Oberhand über ihre fünf Töchter und ihre demente Mutter zu behalten, umso verzweifelter versuchen diese, der Enge des bedrückenden Haushalts zu entkommen.

Birchs Neufassung von Garcia Lorcás Klassiker über Unterdrückung und Bigotterie, in dem die Opfer eines repressiven Systems selbst zu Täterinnen werden, stellt die Frauen des Hauses in ihrer Individualität und ihren Widersprüchlichkeiten in den Fokus. Hungrig nach Leben, Freiheit und Selbstbestimmtheit, voller Begehren und Zorn, lässt ihre ruhelose Energie den Druck in den engen Räumen steigen, bis es zur Katastrophe kommt.

«Alice Birchs hervorragende Bearbeitung verleiht dem vielschichtigen Text neue Dimensionen und beschwört zugleich plastisch Lorcás Atmosphäre emotionaler Enge, sexueller Unterdrückung und elterlicher Gewalt herauf.» (The Arts Desk)

«Birch arbeitet die Wut, die Spannungen und den Jähzorn unter den Töchtern heraus, die hier lautstark auftreten, sich von ihrer Mutter nicht einschüchtern lassen, sondern freie, furchtlose Charaktere sind ... Diese jungen Frauen scheinen weniger aus Lorcás Welt zu stammen als aus unserer eigenen: temperamentvoll, unbändig, sogar trotzig.» (The Guardian)

«Ein großartiger Theaterabend, ein frischer Blick auf ein komplexes, aber zeitlos aktuelles Stück.» (WhatsOnStage)

■ Zuletzt wurde von Alice Birch in deutscher Sprache 2022 **[BLANK]** am Badischen Staatstheater Karlsruhe erstaufgeführt (Regie: Anna Bergmann), das seitdem u. a. auch am Deutschen Schauspielhaus Hamburg (Regie: Julia Hölscher), Schauspielhaus Bochum (Regie: Nora Schlocker), Berliner Ensemble (Regie: Ursülè Barto) und am Volkstheater Rostock (Regie: Peter Stuppner) zu sehen war. Als Drehbuchautorin hat Birch Sally Rooneys Bestseller *Normal People* und *Gespräche mit Freunden* für die BBC als Serien adaptiert und war Lead Writer der Amazon-Serie *Dead Ringers*. Eine Filmadaption von Graham Swifts *Festtag* ist in Vorbereitung.



In jedem Zimmer wartet ein Sturm,  
und wenn er ausbricht,  
fegt er uns alle davon.

HERVÉ LE TELLIER

## Mein Dinner mit Winston

Hervé Le Tellier

■ **Mein Dinner mit Winston**

*(Mon dîner avec Winston)*

Deutsch von Romy und Jürgen Ritte

1H

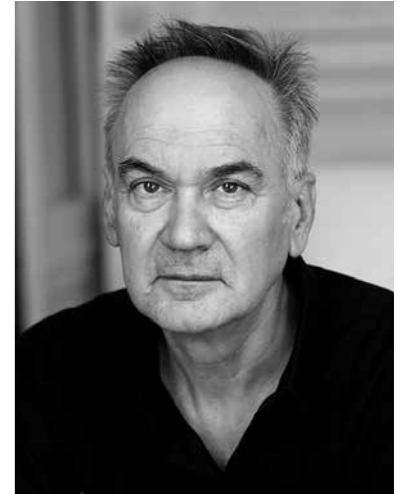
U: 16.09.2020 Théâtre du Rond Point, Paris (Regie: Gilles Cohen)

DSE: frei

**W**inston Churchill wird zum Essen erwartet. Alles steht für seinen Besuch bereit, Champagner, Zigarren, sogar ein Bad hat Charles ihm eingelassen. Dass Churchill seit fast 60 Jahren tot ist, tut dabei nichts zur Sache: Für den vom Leben gebeutelten Charles ist er Mentor, Vorbild und Alter Ego in einem. Immerhin war der gefeierte Bezwinger der Nazis Alkoholiker und depressiv wie er, hatte mit Rückschlägen und Ablehnung zu kämpfen wie er. Und ist das nicht der klare Beweis, dass die ganze Tristesse von Charles' bisherigem Leben letztlich nichts zu bedeuten hat? Dass auch er ein Held sein kann, ganz für sich allein? Dass Churchill nicht nur ein Volksheld, sondern auch ein Imperialist und Kolonist war, ist ihm dabei völlig klar – aber gerade in den Brüchen und Widersprüchen findet er sich wieder. Während Charles letzte Hand an seine Vorbereitungen legt, begibt er sich bereits ins Zwiegespräch mit seinem Idol. Immer weiter vertraut er sich ihm an und lässt zugleich Churchills große Momente Revue passieren. Schon bald fühlt er sich ihm ganz nahe – wenn ihm bloß die Realität nicht ständig in die Quere käme.

Krieg, Demokratie und immer wieder menschliche Schwäche: Hervé Le Telliers Monolog spürt den großen Themen nach und zeichnet zugleich empathisch und tragikomisch Charles als rührenden, unbeholfenen Wiedergänger seines Helden.

Ich muss noch  
das Gratin aufwärmen  
und einen Tyrannen  
vertreiben.



**Hervé Le Tellier**, geboren 1957, schreibt Romane, Erzählungen, Gedichte und Kolumnen. Seit 1992 ist er Mitglied der Autorengruppe OuLiPo (Ouvroir de Littérature Potentielle). Er lebt in Paris. Für seinen Roman *Die Anomalie* (Rowohlt Verlag, 2021) erhielt er 2020 den Prix Goncourt.



## PETER JORDAN

### Don Quijote

Peter Jordan

#### ■ Don Quijote

Sehr frei nach  
Miguel de Cervantes

3 Darsteller:innen

Auftragswerk für das  
Schauspiel Frankfurt

U: 14.03.2025

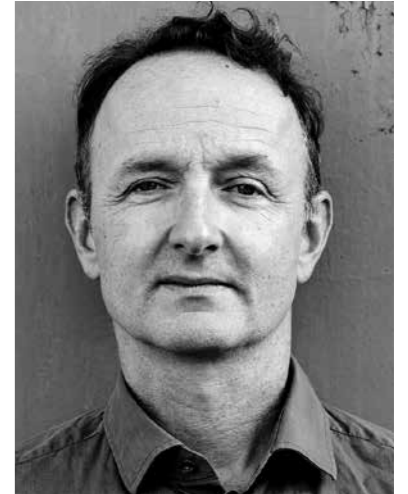
Schauspiel Frankfurt  
(Regie: Leonhard  
Koppelman und  
Peter Jordan)

Sancho Panza ist verzweifelt: Sein Herr, Don Quijote, ist eindeutig verrückt geworden. Er redet wirres Zeug, kämpft gegen Windmühlen, die er für Riesen hält, und überfällt eine Postkutsche, weil er glaubt, darin säßen Barbaren – dabei handelt es sich bloß um eine harmlose Beerdigungsgesellschaft, die sich zu Tode erschreckt. Für all das hat Sancho also Haus und Hof verlassen? Weil er damals dachte, er könne gemeinsam mit dem Don die Welt zu einem besseren Ort machen? Stattdessen droht nun ein Haftbefehl des Königs, und obendrein ist es in Spanien schon im Mai unerträglich heiß – sogar mit dem Klima stimmt irgendetwas nicht. Hin- und hergerissen zwischen Zweifeln, Loyalität und völliger Erschöpfung, beschließt Sancho, die Abenteuer zu beenden und geschlagen heimzukehren. Doch dann erkennt er, dass Don Quijotes Wahnsinn Methode hat und nur eine Fassade ist, hinter der sich ein klares politisches Ziel verbirgt.

In seiner sehr freien Bearbeitung von Cervantes' berühmtem Roman treibt Peter Jordan ein rasantes, anarchisches Spiel mit Genres und literarischen Motiven, mit Idealen, Ideologien und Identitäten und genauso mit den Mitteln des Theaters. Drei Leute verkörpern in fliegenden Wechseln die unterschiedlichsten Figuren, sind mal Ritter, mal sprechendes Pferd, mal korrupter Staatsbeamter, bis die Verwirrung komplett ist, während die Sonne unerbittlich über einem wüsten Land brennt.

■ Peter Jordans **Marie-Antoinette oder Kuchen für alle!** ist 2024/25 in seiner und Leonhard Koppelmans Uraufführungsinszenierung an der Komödie am Kurfürstendamm, Berlin, auf Tournee und hat – nach Produktionen am ETA Hoffmann Theater, Bamberg (Regie: Martin Schulze), Wolfgang Borchert Theater, Münster (Regie: René Heinersdorff), an der Neuen Bühne Senftenberg (Regie: Mario Holetzack), am Theater Baal Novo, Offenburg (Regie: Diana Zöller), und am Landestheater Detmold (Regie: Alexander Marusch) – im April 2025 außerdem am Hans Otto Theater Potsdam (Regie: Moritz Peters) Premiere sowie in einer Opernversion von Marc L. Vogler (Musik) im Oktober 2024 am Theater Dortmund (Regie: Lukas Wachernig).

■ Im November 2024 ist zudem am St. Pauli Theater, Hamburg, die Uraufführung von Peter Jordans und Leonhard Koppelmans Stück **Die Carmen von St. Pauli**, das George Bizets Oper in das Hamburg der 1920er Jahre verlegt.



DON QUIJOTE Ich bin nicht zurechnungsfähig.

KÖNIG PHILIPP Was soll das denn heißen?

DON QUIJOTE Wer irre ist, bleibt straffrei.

KÖNIG PHILIPP Das Gesetz kenne ich noch gar nicht.

DON QUIJOTE Wird sich auch erst in 300 Jahren durchsetzen.

KÖNIG PHILIPP Pech für Sie.

## TUĞSAL MOĞUL / MAREN ZIMMERMANN

### Unsere Elf

Tuğsal Moğul/  
Maren Zimmermann

#### ■ Unsere Elf

Eine etwas andere  
Nationalhymne

Besetzung variabel

Auftragswerk für das  
Schauspiel Hannover

U: 08.05.2024

Schauspiel Hannover  
(Regie: Tuğsal Moğul)

**F**ußball ist unser Leben – selten wurde dieser Satz in seiner ganzen Ambivalenz kritischer, witziger und anrührender ausgelotet als in *Unsere Elf*: «Ja, im Fußball geht es um viel Geld, ja, die Zitate über Frauenfußball dokumentieren ein problematisches Geschlechterverständnis, ja, die Beschreibung der tragischen Figur Mesut Özil, die vom Musterbeispiel für Integration zum türkischen Nationalisten mutierte, beweist, wie kaputt diese Szene einen machen kann ... Und doch stehen Tuğsal Moğul und Maren Zimmermann dem Fußball voller Zuneigung gegenüber. In diesem Widerspruch scheint eine Spannung auf, die *Unsere Elf* zu einem Abend macht, der mehr kann als nur einen Einblick in die Fußballkultur geben. Weil es hier um eine echte Frage geht, die Moğul und Zimmermann zwar stellen, aber nicht beantworten: Kann man lieben, obwohl alles gegen diese Liebe spricht?» (Nacht-kritik)

«*Unsere Elf* bringt Euphorie, Zweifel und Reflexionen rund um den Fußball überzeugend auf die Bühne ... (Der Abend) bekennt sich vollumfänglich zu dem Glück, Fußball zu schauen und zu spielen, und erzählt mit dieser weit verbreiteten Freude am großen sportlichen Drama von dem gesellschaftlichen Wandel in Deutschland ..., während nationalistische Erzählungen und tödliche Feindschaften wieder die Weltlage dominieren.» (Süddeutsche Zeitung)

«Erinnerungsanimation für den aufgeklärten Fußballfan. Also für jenen, der die deutsche Nationalmannschaft auch als Ausdruck unserer diversen Gesellschaft zu feiern weiß.» (die tageszeitung)

■ Tuğsal Moğuls Rechercheprojekt **And now Hanau** ist in der Kategorie «Inszenierung Schauspiel» für den FAUST-Theaterpreis 2024 nominiert und war seit seiner Uraufführung im Mai 2023 bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen in Koproduktion mit dem Theater Münster und dem Theater Oberhausen als Gastspiel auf zahlreichen Festivals zu sehen. Nachgespielt wurde bzw. wird der Text bisher am Theaterhaus Stuttgart (Regie: Werner Schretzmeier) und – erneut in Moğuls Regie – am Staatstheater Mainz.



**Heutzutage will keiner Fehler machen.**

**Das ist das große Problem. Wenn du spielst, machst du aber Fehler. Wenn jeder Einzelne versucht, trotz seiner Fehler zu gewinnen, dann gibt es nichts Schöneres als Fußball ... Wenn alle miteinander funktionieren, dann kann ein Fußballspiel Berge versetzen.**



## SUSANNE LÜTJE / ANNE X. WEBER

### Von privat

Susanne Lütje/  
Anne X. Weber

■ Von privat

2D/3H

U: frei

Endlich ist die verzweifelte Suche vorbei: Die Wohnung ist ein Traum, die Lage perfekt. Doch als Marius, Anwalt in einer großen Kanzlei, freudestrahlend seinen Mietvertrag unterschreiben will, taucht überraschend eine Mitbewerberin auf: die solvente Doktorandin Sophie. Da das Vermieterpaar Uli und Silke sich nicht einigen kann, an wen die Wohnung vergeben wird, haben sie ihre beiden Favoriten kurzerhand zu einem «ungezwungenen Abendessen zu viert» geladen. Die zum Greifen nahe Wohnung wieder zu verlieren kommt nicht in Frage, und so lassen Marius und Sophie nichts unversucht, um sich selbst ins beste Licht zu rücken und dabei subtil die Konkurrenz zu diskreditieren. Während sie bei Häppchen und Crémant so charmant wie möglich erbitterte verbale Gefechte austragen, wird klar: Die Stimmung zwischen Uli, einem selbstgefälligen Architekten im Ruhestand, und seiner lang duldbaren und zunehmend entnervten Frau Silke ist gespannt. Die Sympathien beider Vermieter zu erlangen scheint unmöglich. Als aber unerwartet Sophies deutlich jüngerer und ganz und gar unpassender Freund Tim in die Runde platzt, ist sich Marius seines Sieges schon fast gewiss – ohne zu ahnen, wohin der Abend noch eskalieren wird.

Loriot und Yasmina Reza hätten ihre Freude an Lütje / Webers Gesellschaftskomödie, in der beim Kampf um den ersehnten Wohnraum mehr als nur die guten Manieren nach und nach zu Bruch gehen, bis am Ende nichts und niemand unversehrt bleibt.



SOPHIE Wenn meine Eltern eine ihrer Wohnungen vermieten, ist eins immer klar: nicht an Lehrer oder Anwälte.

SILKE Ach. Das ist interessant. Und warum nicht?

MARIUS (zu Sophie) Ich hätte gedacht, bei Ihnen müsste es Lehrer\*innen und Anwält\*innen heißen.

SOPHIE Nein. Es waren explizit die männlichen Vertreter dieser Berufe gemeint.

SILKE Bitte. Keine Gender-Diskussion. Wenn mein Mann damit anfängt, kommt heute Abend niemand mehr zu Wort.

ULI Weil es grammatikalisch falsch ist. Das generische Maskulinum –

SILKE Ich sagte es gerade. Dieses Thema heute Abend nicht. (Sanfter) Bitte, Uli.

ULI Schon gut. Aber wir sind uns doch einig, dass das generische Maskulinum –

SILKE Frau Abendroth ... ich meine, Sophie.

ULI (über den Text von Silke) – nichts mit dem biologischen Geschlecht zu tun hat.

## DIETMAR LOEFFLER

### Eros & Ramazotti

**D**rei Minuten können sehr lang sein. Besonders wenn man beim Eurovision Song Contest vor einem Millionenpublikum singen soll und sich an keine Zeile des eigenen Songs mehr erinnert. Niemals wird Eros Falsoletti – einst Hoffnungsträger ganz Italiens – den schlimmsten Moment seines Lebens vergessen. Und nie wieder wird er auf Italienisch singen! Künstlerisch ganz unten angekommen, bestreitet er stattdessen mit dem Pianisten Luigi Ramazotti in einem kleinen Hotel an der Adriaküste seinen Lebensunterhalt: Abend für Abend versorgen sie deutsche Tourist:innen mit Schlägern und Urlaubsfeeling. Wenn es nach Eros ginge, könnte alles so bleiben, aber Luigi träumt von der großen Karriere. Und er weiß auch genau, wie das zu erreichen ist: Nur bei original italienischen Songs kommen Eros' Hüftschwung und Verve so richtig zur Geltung. Eros muss sein Trauma überwinden, denn dann, das steht für Luigi fest, werden die beiden die Bühnen dieser Welt erobern. Eros will davon natürlich nichts hören. Auf gar keinen Fall wird er riskieren, sich so zu blamieren. Aber Luigi lässt nicht locker – und vielleicht glimmt ja auch in Eros noch ein Fünkchen Hoffnung? Durch Luigis hochfliegende Pläne geraten die beiden in kräftige Turbulenzen. Fast bricht das Duo auseinander ... bis plötzlich der große Durchbruch doch zum Greifen nahe scheint.

Dietmar Loeffler

#### ■ Eros & Ramazotti

2H

U: Oktober 2018  
Hamburger Theaterschiff (Regie: Hans Holzbecher/Imogen Kogge)

Die musikalischen Rechte müssen vom Theater selbst eingeholt werden.

Wenn man immerzu singt  
«Time to say Goodbye»,  
warum hält man dann nicht  
endlich sein Versprechen?



**Dietmar Loeffler** ist ausgebildeter Konzertpianist und Dirigent. Er arbeitet als Schauspieler, Autor und Pianist. Loeffler war musikalischer Leiter, Regisseur und Darsteller u. a. am Schauspiel Frankfurt, Thalia Theater Hamburg und am Deutschen Theater Berlin. Er hat zahlreiche Liederabende und Theaterstücke entwickelt, in denen er zum Teil selbst auftritt. Sein Stück *Männerbeschaffungsmaßnahmen* (Schauspiel Frankfurt) wurde mit dem Publikumspreis der Hessischen Theaterstage ausgezeichnet.

FABIAN GERHARDT / BURKHARD NIGGEMEIER

## Lehrerzimmer

Fabian Gerhardt/  
Burkhard  
Niggemeier

■ Lehrerzimmer

2D/4H

Auftragswerk für das  
Schlosstheater Celle

U: 15.03.2024

Schlosstheater Celle  
(Regie: Fabian  
Gerhardt)

Die musikalischen  
Rechte müssen  
vom Theater selbst  
eingeholt werden.

Wenn die Schulglocke zur großen Pause läutet, verschwinden die Lehrkräfte in ihrem geheimnisvollen Zufluchtsort. Während die Schutzbefohlenen sich gefälligst draußen austoben und abhärten sollen, schließen sich hinter deren Aufsichtspersonen die Türen des Lehrerzimmers zu einem kurzen Durchatmen. Hier ist ihr Refugium, zu dem niemand sonst Zutritt hat. Und selbstverständlich stellen sich Schüler:innen seit Generationen die Frage: Was machen die da drinnen? Heute Abend kommt die Wahrheit ans Licht: Sie singen. Von Noten und Nöten. Von Träumen und Traumata. Wo, wenn nicht hier, können sie Menschen sein? Mit echten Gefühlen? Hier lässt der Referendar seiner Verzweiflung über die 7b freien Lauf, hier wird mit Kaffee (Frau Höpfe, Deutsch, Geschichte) und väterlichem Rat (Herr Demuth, Religion) nicht gegeizt. Hier wird Hesse zitiert, über Sternzeichen und zerbrochene Beziehungen sinniert. Und vielleicht wächst auch, ganz kurz, das zarte Pflänzchen der Romantik, bis die Schulglocke alle erbarmungslos in die Realität zurückbimmelt.

Aufgebrochen einst mit großen Idealen, geschliffen durch die raue Wirklichkeit, wollen die Lehrkräfte jetzt einfach mal kurz Ruhe haben, dem Zynismus eine Pause gönnen, die Allwissenheit beiseitelegen. Den Tag überstehen, bis es am Abend beim Auftritt der Lehrertheatergruppe für alle heißen wird: «Let the Sunshine in».

Ich bin kein  
Mensch. Ich bin  
Referendar.



Fabian Gerhardt, geboren in Berlin, studierte Schauspiel. Nach Engagements in Leipzig, Bremen und Hannover spielte er freischaffend an verschiedenen großen Bühnen. 2010 gab er am Staatsschauspiel Dresden mit *Die Insel* von Athol Fugard sein Regiedebüt. Seitdem arbeitet er hauptsächlich als Regisseur, u. a. am Deutschen Theater Berlin, Schauspiel Frankfurt, Schauspielhaus Bochum und der Neuköllner Oper Berlin, häufig von eigenen Projekten oder Bearbeitungen.



David Gieselmann

■ **Showmaster ist mein Beruf – Rudi Carrell**

Mitarbeit: Luis Dekant, Marcel Hensema

1H

Auftragswerk für das Staatstheater Mainz

U: 06.10.2024

Staatstheater Mainz (Regie: Luis Dekant)

## DAVID GIESELMANN

### Showmaster ist mein Beruf – Rudi Carrell

**R**udi Carrell war in den 1970er und 80er Jahren ein Star in der Unterhaltungsbranche und in Deutschland einer der erfolgreichsten Showmaster. Wohl kaum jemand hat nicht den typischen «Carrell-Sound» im Ohr, auch Songs wie «Wann wird's mal wieder richtig Sommer» wurden zu Evergreens. Er hat ganz sicher Fernsehgeschichte geschrieben. *Showmaster ist mein Beruf – Rudi Carrell* beleuchtet das Leben und den Erfindungsreichtum dieses einzigartigen Entertainers, wirft aber auch einen kritischen Blick auf die Schattenseiten eines Mannes, der sein Leben im Rampenlicht verbrachte: ein ideenreicher, unermüdlich Suchender nach neuen Showelementen für die Bedürfnisse des Publikums, der gleichzeitig den Ruf eines cholерischen Kontrollfreaks hatte und bereit war, für den Erfolg über Grenzen zu gehen.

Du musst die Lichtchen in deinen Augen anzünden.

Sie strahlen lassen.

■ Im September 2023 war die Uraufführung von **Das Ministerium** am Hessischen Staatstheater Wiesbaden (Regie: Clemens Bechtel): «David Gieselmann treibt mit den kulturpolitischen Verhältnissen seinen realsatirischen Spaß.» (Nachtkritik)

Am Theater Bielefeld entwickelte David Gieselmann im Frühjahr 2024 zusammen mit dem Ensemble **en woke**, das sich in mehreren Folgen mit tagesaktuellen Ereignissen auseinandersetzte.

Für das Rheinische Landestheater Neuss schreibt er außerdem die Kriminal-Komödie **Mord im Schützenverein**, die Uraufführung ist im März 2025 (Regie: Clemens Bechtel).

## ALEXANDER EISENACH

### MOSI – The Bavarian Dream

**S**eine Münchner Boutique war eine Touristenattraktion: Rudolph Mooshammer, meist zärtlich Hundedame Daisy im Arm haltend, zelebrierte sein Leben als Traum von Luxus und barocker Opulenz, der die Mühen des Alltags weit transzendierte. Ein Faszinosum für den bürgerlichen Mainstream, der in den Klatschspalten und im aufkommenden Privatfernsehen seinen Paradiesvögeln huldigte. Die Persona Mosi wurde zu einem Schaufenster in eine unbekannte Welt. Durch sie rückten die Schwulenbar, die Modebranche, die Münchner Schickeria ein Stück heran an die eigene Sofagarnitur. Der bei aller Exaltiertheit immer herzig und volksnah scheinende Modezar wurde zur Ikone, zum Maskottchen, zur Kultfigur. In *MOSI – The Bavarian Dream* spürt Alexander Eisenach nicht in Biopic-Manier vermeintlichen biographischen Details nach, sondern der Inszenierung eines Lebens, das die Tristesse des Alltags zu überwinden sucht, «als Kasperltheater und künstliche Catwalk-Tragödie, als Horvath'sches Volksstück, melancho-

Stell dir vor Mama

Neulich habe ich jemanden joggen sehen

Auf der Maximilianstraße

Wie tief kann man sinken

Als Mensch

Und als Stadt

lische Bussi-Farce, grell-gemütliches Déjà-vu und herrlich surrealen Albtraum zum Totlachen» (Münchner Merkur).

«Das Motiv dieses Abends: das Wechselspiel zwischen Schein und Sein, zwischen Glamour und Gosse.» (Süddeutsche Zeitung)

««Mosi» ist hier nicht nur ein Spielball der Medien und seiner Mäzene, die seinen luxuriösen Lebensstil möglich machen. Er beutet das verlogene System selbst aus. Mit seinem grausamen Tod sichert sich «Mosi» die ultimative Medienpräsenz. Diese Wahrheit legt Eisenach in aller Härte offen. Dass ihm die Balance zwischen Lachen und Schrecken dabei nie entgleitet, macht den Reiz des Theaterabends aus.» (Theater der Zeit)



Alexander Eisenach

■ **MOSI – The Bavarian Dream**

Besetzung variabel

Auftragswerk für das Residenztheater München

U: 27.04.2024

Residenztheater (Marstall) München (Regie: Alexander Eisenach)



## CHODERLOS DE LACLOS / JOHN VON DÜFFEL

### Gefährliche Liebschaften

Choderlos de Laclos

#### ■ Gefährliche Liebschaften

*(Les liaisons dangereuses)*

Nach dem gleichnamigen Briefroman

Deutsch von Natascha Görde

Bühnenfassung von John von Duffel

1D/1H

EA als szenische Lesung: 25.05.2024  
Hamburger Theater Festival in Koproduktion mit dem Burgtheater Wien (Premiere dort: 19.04.2025, Regie: Jan Bosse)

Von ihrem Liebhaber verlassen, sinnt die Marquise de Merteuil auf Rache: Der Vicomte de Valmont soll in ihrem Auftrag die jungfräuliche Cécile de Volanges verführen. Doch Valmont schlägt Merteuil ein noch perfideres Gegen-Abkommen vor: Gelingt es ihm, die extrem tugendhafte Madame de Tourvel sexuell zu erobern, muss die Marquise eine Nacht mit ihm verbringen.

John von Duffels Bühnenfassung, die Choderlos de Laclos' Briefroman ganz auf die zwei Hauptfiguren fokussiert, zeigt eindringlich, wie aus dem Spiel der Liebe ein grausamer Krieg der Gefühle wird.

■ Im Dezember 2023 hatte am Stadttheater Bremerhaven John von Duffels **Der Geistige** Uraufführung (Regie: Tim Egloff), basierend auf Motiven von Molières *Tartüff* und *Der Geizige*: «Mit dem Geld hat Tartüff (hier) gemeinsam, dass er im Wesentlichen als Wort existiert. Als etwas, an den oder das man glauben kann – und schon wird es wirkmächtig.» (Nachtkritik)

«Ein Geniestreich ... Die mit Humor in die Wunde geriebenen Wahrheiten sind dem Publikum wahrscheinlich erst im Nachhinein samt bitterem Beigeschmack hochgekommen.» (Nordsee-Zeitung)  
«Diese Komödie trifft sicher viele Leute in ihrem Alltag ... Zwar kein echter Molière, aber besser als jede Molière-Übersetzung.» (Radio Bremen)

■ Außerdem wurde im Juni 2024 am Theater Bonn John von Duffels Dramatisierung von Heinrich Bölls **Frauen vor Flusslandschaft** uraufgeführt (Regie: Jens Groß).

■ Im Herbst 2025 übernimmt John von Duffel die Intendanz des ETA Hoffmann Theaters, Bamberg.

**Nur unkluge Frauen erkennen in ihrem momentanen Geliebten nicht den zukünftigen Feind.**

## ANTON TSCHECHOW / MARTIN CRIMP

### Die Möwe

Auf der reinen Handlungsebene bleibt Martin Crimp nah bei Anton Tschechow; er verlagert den Text nicht einmal in die unmittelbare Gegenwart. Dennoch ist dies «eine radikal entrümpelte und gewagt finstere *Möwe* ... Crimp gibt dem Stück eine Dringlichkeit, Modernität und Klarheit, die respektvolleren Bearbeitungen allzu oft fehlt» (Daily Telegraph).

«Mit großer Lust an der schwarzen Komödie lässt Crimp Sorins Landgut in dessen ganzer Verrücktheit regelrecht vibrieren.» (Daily Mail)

«Hier gibt es kein «Beiseite-Sprechen» mehr, keine längeren Monologe, alles ist unmittelbar und direkt ... Eine der klugen Volten von Crimps Neufassung ist, dass er *Die Möwe* ausdrücklich als ein Stück über das Theater und das Schauspielen begreift, in dem die Figuren nicht mehr zwischen dem richtigen und falschen Leben unterscheiden können.» (The Observer)

■ Martin Crimps Bearbeitung von Edmond Rostands **Cyrano de Bergerac** hat – nach Inszenierungen am Burgtheater Wien (Regie: Lily Sykes), Stadttheater Bremerhaven (Regie: Tobias Rott), Ernst Deutsch Theater, Hamburg (Regie: Harald Weiler), und Deutschen Theater Göttingen (Regie: Annette Pullen) – 2024/25 Premiere am Theater Koblenz (Regie: Caro Thum), Stadttheater Kufstein (Regie: Adam Hevér), Staatsschauspiel Dresden (Regie: Nicolai Sykosch), Staatstheater Stuttgart (Regie: Burkhard C. Kosminski) sowie am Rheinischen Landestheater Neuss (Regie: Sebastian Sommer).



Anton Tschechow

#### ■ Die Möwe

*(The Seagull)*

In einer Bearbeitung von Martin Crimp

Deutsch von Peter Hilton Fliegel

4D/7H

EA: 17.06.2006  
National Theatre, London (Regie: Katie Mitchell)

DSE: Herbst 2025  
Stadttheater Bremerhaven (Regie: Tobias Rott)



## SOPHOKLES / NICOLAS STEMANN

### Ödipus Tyrann

Sophokles  
■ **Ödipus Tyrann**

Deutsch von  
Nicolas Stemann

Besetzung variabel,  
ca. 6 Darsteller:innen

EA: 11.09.2022  
Schauspielhaus  
Zürich (Regie:  
Nicolas Stemann)

Eingeladen zum  
Schweizer Theater-  
treffen 2023

**T**heben wird gleich doppelt heimgesucht: Eine Pandemie und eine große Dürre bedrohen das Leben in der Stadt. Erwartungsvoll richten sich alle Augen auf den König, Ödipus, der Theben schon einmal retten konnte und es nun erneut vom Elend befreien soll. Doch nach und nach wird klar, dass Ödipus in Wirklichkeit die Wurzel des aktuellen Übels ist, was er selbst – stur, selbstgerecht und verblendet – als Allerletzter wahrhaben will.

«Zu Beginn des Dramas mag Ödipus unschuldig in Schuld geraten sein. Doch im Laufe der Ermittlungen, sozusagen in eigener Sache, ändert sich das: Er beschuldigt grundlos andere, gibt sich aufbrausend und machtgerig und liefert mithin viele Gründe, den Titel mit *Ödipus Tyrann* anstelle des geläufigeren *König Ödipus* zu übersetzen.» (Nachtkritik)

«Das Ritualhafte des Stücks, das Zerlegen dieser Grundmetapher europäischer Zivilisation ist eine produktive Zumutung für alle Beteiligten.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«Nicolas Stemann geht es weniger um die Psychologie als um die Politik der Schuld. Er legt den Schwerpunkt auf den Umgang mit Kritik und Wahrheit, der von Machtgelüsten und Verdrängung dirigiert wird. Vernunft und Gerechtigkeit spielen eine kleine Rolle.» (Neue Zürcher Zeitung)

«Gibt man sich Stemanns zielgerichteter Geradlinigkeit hin, dann ergibt sich eine ungeheuer spannende Aufführung einer altbekannten Geschichte.» (Süddeutsche Zeitung)

**Eine Schuld, so man sie sucht, wird aufgedeckt.  
Was zugedeckt bleibt, stiftet weiter Unheil.**



Jean-Paul Sartre  
■ **Die schmutzigen Hände**

(*Les mains sales*)

Deutsch von Hinrich  
Schmidt-Henkel

2D/10H  
(Doppelbesetzungen  
möglich)

Neuübersetzung  
für das Schauspiel-  
haus Zürich

U: 02.04.1948 Théâtre  
Antoine, Paris (Regie:  
Pierre Valde, Mit-  
arbeit: Jean Cocteau)

EA: 05.12.2024  
Schauspielhaus  
Zürich (Regie:  
Jan Bosse)

## JEAN-PAUL SARTRE

### Die schmutzigen Hände

**E**in fiktiver Balkanstaat gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Der junge Intellektuelle Hugo wird von der proletarischen Partei beauftragt, den Parteisekretär Hoederer zu ermorden. Denn dieser plant, statt die kommunistische Machtergreifung vorzubereiten, mit den konservativen Kräften des Landes zu kollaborieren, um einen Bürgerkrieg zu vermeiden. Doch Hugo zögert den Mord immer weiter hinaus. Je mehr Zeit Hugo mit Hoederer verbringt, desto mehr fasziniert ihn dieser. Als er Hoederer schließlich doch erschießt, tut er es im Affekt, nicht aus politischen Gründen. Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis muss Hugo feststellen, dass die Partei sich mittlerweile Hoederers Linie zu eigen gemacht hat. Vor die Wahl gestellt, sich erneut von der Partei rekrutieren oder als potenzieller Verräter erschießen zu lassen, wählt Hugo den Tod.

Sartres Stück über den Konflikt zwischen moralischer Linientreue und Realpolitik und über die Frage, ob der politische Zweck alle Mittel rechtfertigt, hat auch fast 80 Jahre nach seiner Uraufführung nichts von seiner Aktualität verloren. Der zeitlos-heutige Ton von Hinrich Schmidt-Henkels eleganter Neuübersetzung lässt bei aller Treue zum Original die Gegenwärtigkeit des Stoffs deutlich zutage treten.

**HOEDERER** Stimmt ja, du hast Ideale. Das gibt sich.

**HUGO** Denken Sie, ich bin der Einzige? Wofür sind unsere Genossen sonst gestorben, wofür sonst lassen sie sich von der Polizei des Regenten abknallen? Die Partei benutzen, um ihre Mörder reinzuwaschen, das soll kein Verrat sein?

**HOEDERER** Ich pfeife auf die Toten. Sie sind für die Partei gestorben, und die Partei kann beschließen, was sie will. Ich mache eine lebendige Politik, für die Lebenden.

**HUGO** Und Sie glauben tatsächlich, die Lebenden spielen da mit?

**HOEDERER** Wir werden sie ganz allmählich dazu bringen.

**HUGO** Mit Lügen?

**HOEDERER** Mit vereinzelt Lügen.





## DANIEL KEHLMANN

### Lichtspiel

Daniel Kehlmann

■ **Lichtspiel**

U: 31.10.2024  
Münchener Volkstheater (Regie: Christian Stückl)

Erschienen im Rowohlt Verlag

Nach Hitlers Wahlerfolg aus Deutschland geflohen, nun aber frustriert von der Auftragslage in Hollywood, kehrt der Starregisseur G. W. Pabst 1939 zurück nach Österreich. Auch dort regieren längst die Nazis, die Pabst für ihre Zwecke einspannen wollen, was diesem anfangs widerstrebt – bis er sich schließlich doch verführen lässt und mitten im Albtraum des Zweiten Weltkriegs beginnt, einen vielleicht letzten Film zu drehen.

«*Lichtspiel* ist ein großes Werk über moralisches Versagen. Es handelt davon, welchen Preis man dafür zahlt, die Brandmauer einzureißen ... Wenn ein historischer Roman nur dann überzeugt, sofern er – wie indirekt auch immer – etwas über unsere Gegenwart aussagt, dann ist dieser Anspruch hier erfüllt ... Das Buch hinterlässt beim Leser die verstörende Unsicherheit, ob man nicht selbst so gehandelt hätte wie der Regisseur.» (Die Zeit)

«Im Grunde beschäftigt sich *Lichtspiel* mit einem aktuellen Thema: Mitläufertum ... Eines der besten Bücher dieses Jahres.» (NDR Kultur)

«Ein atemraubender Erzählfluss, der in allen perspektivischen Facetten schillert ... In Zeiten, in denen viel überwunden Geglauhtes wieder in Bewegung gerät, kann man Daniel Kehlmann gar nicht Publikum genug wünschen.» (Stuttgarter Zeitung)

■ Im März 2024 hatte Daniel Kehlmanns **Tyll** als spartenübergreifendes Projekt von Theater, Oper und Tanz am Theater Lüneburg Premiere (Regie: Gregor Müller und Philip Richert); in der Spielzeit 2024/25 folgen Inszenierungen am Theater Baden-Baden (Regie: Brian Bell) sowie die Schweizer Erstaufführung am Theater St. Gallen (Regie: Corinna von Rad).

## ILDIKÓ VON KÜRTHY

### Eine halbe Ewigkeit

Vor 25 Jahren hatte Cora Hübsch noch vor dem Telefon gesessen und stundenlang auf den Anruf des einen begehrten Mannes gewartet. Jetzt, eine halbe Ewigkeit später, ist sie Mitte 50, die Kinder sind erwachsen, und in der Ehe kriselt es: zu viel Alltag, zu wenig Abenteuer. Als Cora beim Ausmisten ihr altes Tagebuch entdeckt, wird sie in die Vergangenheit zurückgeworfen und steht vor ein paar unbequemen Fragen: Was hat sich von dem, was sie einst wollte, tatsächlich verwirklicht? Was ist aus den vielen Träumen geworden, beruflich wie privat, was aus der Sehnsucht nach der großen romantischen Liebe? Cora zieht Bilanz, und unverhofft ergibt sich sogar die Chance, noch einmal alles zu verändern und von vorne zu beginnen. Aber ist ein solcher Neuanfang überhaupt wünschenswert? Denn dafür müsste Cora auch Dinge über Bord werfen, die sie als Erfolg verbucht. Und vor allem müsste sie sich endlich einer Schuld stellen, die seit vielen Jahren an ihr nagt.

*Eine halbe Ewigkeit* ist die Fortsetzung von Ildikó von Kürthys Bestseller **Mondscheintarif**, der sich bis heute über zwei Millionen Mal verkauft hat, 2001 verfilmt wurde und in zahlreichen Theaterinszenierungen zu sehen war. Hatte es dort noch ein Happy End gegeben, verhandelt *Eine halbe Ewigkeit* das, was danach folgte – ernsthafter, aber dennoch mit viel Selbstironie und durchzogen von gewonnenen Erkenntnissen wie: «Die Annahme, ein gelungenes Leben sei ein Leben ohne Unglück, ist falsch und doof. Glück entsteht nur durch sein Gegenteil.»



Ildikó von Kürthy

■ **Eine halbe Ewigkeit**

Monologfassung von Katja Mickan

U: 08.06.2024  
Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin/Junges Staatstheater Parchim (Regie: Katja Mickan)

Erschienen im Wunderlich Verlag



Stefanie Sargnagel

## STEFANIE SARGNAGEL

### Iowa

Widerstrebend tauscht Stefanie Sargnagel 2022 das bequeme Wiener Sofa gegen ein Flugticket in die USA ein. In Iowa soll sie an einem kleinen College mitten im Nirgendwo Kreatives Schreiben unterrichten. In der Provinzstadt mit 8000 Einwohnern gibt es außer endlosen Maisfeldern: nichts. Begleitet wird Sargnagel in der ersten Zeit von der Musiklegende Christiane Rösinger, und gemeinsam machen sich die zwei ungleichen Frauen auf, dieses Nichts genauer zu erkunden. Auf ihrem «Road Trip» finden sie schlechtes Essen, übergewichtige, freundliche Einheimische, traditionelle Geschlechterrollen und Riesensupermärkte. Während sie lustvoll mit Klischees jonglieren, debattieren sie zugleich über Feminismus, «politische Korrektheit», die Vor- und Nachteile Europas und die Abgründe der amerikanischen Gesellschaft.

«Dieses Buch erschöpft sich keineswegs im Ländervergleich, der zuverlässig gute Laune macht. Es ist auch, und vielleicht vor allem, das Manifest einer Freundschaft, für die es kaum kulturgeschichtliche Vorbilder gibt.» (Die Zeit)

«Sargnagel ist nicht nur die Ethnologin eines fremden Volkes, sondern genauso ihrer selbst. Das gibt *Iowa* einen herzerwärmend kühlen Blick.» (Neue Zürcher Zeitung)

«Wie bei jeder guten Reise versteht man am Ende nicht genau, wann und wie die Wochen genau vergangen sind. Die Eindrücke, die Sätze, die Menschen verschwimmen, aber woran man sich erinnern wird: Es war eine gute Zeit.» (Süddeutsche Zeitung)

«Der witzigste Culture-Clash der Saison.» (Welt am Sonntag)

#### ■ Iowa

Ein Ausflug nach Amerika

U: 27.09.2024

Landestheater

Niederösterreich,

St. Pölten (Regie: Mira Stadler)

Longlist für den Deutschen Buchpreis 2024

Erschienen im Rowohlt Verlag

## HEINZ STRUNK

### Ein Sommer in Niendorf

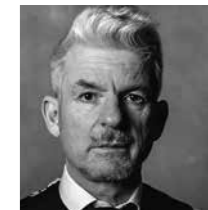
Dr. Georg Roth, Jurist und Autor, begibt sich für eine längere Auszeit in das kleinbürgerliche Ostseebad Niendorf, wo er ein wichtiges Buch schreiben will, eine Abrechnung mit seiner Familie. Doch schon bald gerät er in die Fänge eines dämonischen Geistes: ein Strandkorbverleiher, der auch den örtlichen Spirituosenladen betreibt. Aus Befremden und Belästigtsein wird nach und nach eine Zufallsgemeinschaft, zu der als Dritte die Freundin des Schnapshändlers stößt. Immer mehr kommt Roth seiner alten Welt abhanden, bis er am Ende ein ganz anderer geworden ist.

«Heinz Strunks Kunst besteht darin, die trostlosesten Milieus realistisch nachzuzeichnen, ohne sich über sie zu erheben ... Die Pointe liegt darin, dass das, was äußerlich den Eindruck einer sozialen Abstiegs Geschichte macht, nicht zur Katastrophe, sondern zur Befreiung führt.» (Süddeutsche Zeitung)

«*Ein Sommer in Niendorf* wagt sich ans Vorbild Thomas Mann (und dessen *Tod in Venedig*) – und gewinnt.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«Die Sehnsucht nach Glück oder einem Leben mit weniger Ballast – bei Strunk wirken die großen Fragen leichter als bei anderen Autoren. Nicht etwa, weil er oberflächlich wäre, sondern weil er das Existenzielle durch Komik auffängt.» (NDR Kultur)

«Als präziser Beobachter und gnadenloser Beschreiber porträtiert Strunk den Absturz eines arroganten, selbstgefälligen Erfolgsmenschen, demaskiert seinen misogynen und misanthropen Helden in seiner Lächerlichkeit und ist doch voll milder Empathie.» (Welt am Sonntag)



Heinz Strunk

#### ■ Ein Sommer in Niendorf

U: 28.03.2025

Deutsches Schauspielhaus Hamburg (Bühnenfassung und Regie: Studio Braun)

Longlist für den Deutschen Buchpreis 2022

Erschienen im Rowohlt Verlag





## MAREIKE FALLWICKL

### Und alle so still

Mareike Fallwickl

■ **Und alle so still**

U: 16.02.2025  
Schauspiel  
Hannover (Regie:  
Jorinde Dröse)

Weitere Insze-  
nierungen bisher:  
05.04.2025  
Salzburger  
Landestheater  
(Regie: Susanne  
Schmelcher;  
Österreichische EA)

Erschienen im  
Rowohlt Verlag

An einem Sonntag im Juni gerät die Welt aus dem Takt: Frauen liegen auf der Straße. Reglos, zu Hunderten. Und täglich werden es mehr. Vereint in stillem Protest, lassen sie die Welt spüren, was passiert, wenn sie die Erwartungen nicht mehr erfüllen, nicht mehr klaglos funktionieren. Doch die Reaktion der Umwelt lässt nicht lange auf sich warten. Notfalls mit Gewalt sollen die Frauen zurück an ihre Plätze beordert werden, sich in das System von Ausbeutung und Überlastung wieder einreihen, auf das die Gesellschaft sich stützt. In diesen Tagen stummer Revolte und Gegenreaktion kreuzen sich die Wege dreier Menschen. Elin, Anfang 20, eine erfolgreiche Influencerin, der etwas zugestoßen ist, von dem sie nicht weiß, ob es Gewalt war. Nuri, 19 Jahre, der die Schule abgebrochen hat und drei Jobs jongliert, um sich über Wasser zu halten. Ruth, Mitte 50, die als Pflegefachkraft im Krankenhaus versucht, die Stellung zu halten. Sie alle sehnen eine Veränderung

herbei. Aber lassen die Verhältnisse sich ändern? Um welchen Preis? Und wer muss ihn zahlen?

■ Mareike Fallwickls Bestseller **Die Wut, die bleibt** ist in der Spielzeit 2024/25 weiterhin am Schauspiel Hannover (Regie: Jorinde Dröse) zu sehen und hat außerdem am Theater Bielefeld (Regie: Christina Gegenbauer) und am Badischen Staatstheater Karlsruhe (Regie: Brit Bartkowiak) Premiere. Im April 2025 wird am Burgtheater Wien ihr Auftragsmonolog **Elisabeth!** uraufgeführt (mit Stefanie Reinsperger; Regie: Fritzi Wartenberg).

## TONIO SCHACHINGER

### Echtzeitalter

Ein elitäres Wiener Internat, untergebracht in der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger, der Klassenlehrer ein antiquierter und despotischer Mann, der nichts für lesenswert hält, was nicht als Reclam-Heft erhältlich ist. Was lässt sich hier fürs Leben lernen? Till Kokorda kann weder mit dem Kanon noch mit dem snobistischen Umfeld viel anfangen. Seine Leidenschaft sind Computerspiele, konkret: das Echtzeit-Strategiespiel «Age of Empires 2». Ohne dass jemand aus seiner Umgebung davon weiß, ist er mit 15 eine Online-Berühmtheit, der jüngste Top-10-Spieler der Welt. Nur: Wie real ist so ein Glück?

Mit subtilem Witz und großer Empathie erzählt Tonio Schachinger von einer Jugend zwischen Gaming und Klassikerlektüre, von Freiheitslust, die sich bewähren muss gegen flammende Traditionalisten – und von dem unkalkulierbaren Rest, der nicht nur die Abschlussklasse 2020 vor ungeahnte Herausforderungen stellt.

«Ein Roman, der grundsätzlich den richtigen Ton trifft, zwischen spöttischer Distanz, Analyse und Einfühlung, sodass sich das herzerwärmende *Tschick*-Gefühl von Wolfgang Herrndorf einstellt.» (ORF)

«Schachinger schreibt mit einem feinen, zugleich makabren Humor, federleicht fließenden Sätzen und Schuljahre dahin ... Ein bemerkenswertes Stück Literatur.» (Süddeutsche Zeitung)



Tonio Schachinger

■ **Echtzeitalter**

U: 06.12.2024  
Schauspielhaus Graz  
(Regie: F. Wiesel und  
Timon Jansen)

Weitere  
Inszenierungen  
bisher: 09.01.2025  
Theater der Jugend,  
Wien (Regie:  
Gerald Bauer)

Deutscher Buchpreis  
2023

Erschienen im  
Rowohlt Verlag



## CARMEN KORN

### Töchter einer neuen Zeit

Carmen Korn

■ **Töchter einer neuen Zeit**

U: 01.05.2024

Ernst Deutsch  
Theater Hamburg  
(Regie: Gil Mehmert)

Erschienen im  
Rowohlt Verlag

**E**iner neuen – einer friedlichen – Generation auf die Welt helfen, das ist Henny Godhusens Plan, als sie im Frühjahr 1919 die Hebammenausbildung an der Hamburger Frauenklinik Finkenau beginnt. Gerade einmal 19 Jahre ist sie alt, doch hinter ihr liegt bereits ein Weltkrieg. Jetzt herrscht endlich Frieden, und Henny verspürt eine große Sehnsucht nach Leben. Im Laufe der Zeit verbindet sich ihr Schicksal mit dem dreier weiterer Frauen: Ida stammt aus wohlhabendem Hause, hat auch in Kriegszeiten nie Mangel gekannt und weiß nicht viel von der Welt jenseits der Beletage. Hennys Kollegin Käthe dagegen kommt aus einfachen Verhältnissen und wendet sich immer mehr den Kommunisten zu. Und Lina führt als alleinstehende Lehrerin mit reformpädagogischen Ideen ein unkonventionelles Leben. Durch die Wirren der Weimarer Republik, zwischen persönlichen Schicksalsschlägen und dem Aufstieg der Nationalsozialisten bis durch den Zweiten Weltkrieg hindurch folgt Carmen Korns Bestseller den vier sehr unterschiedlichen Protagonistinnen und verbindet dabei meisterhaft das Streben nach dem privaten Glück mit den geschichtlichen Entwicklungen.

*Töchter einer neuen Zeit*, der Auftakt von Carmen Korns Jahrhundert-Trilogie, hat sich mehr als 900.000-mal verkauft und führte monatelang die Bestsellerlisten an. Die Verfilmungsrechte sind optioniert.



## NATASCHA WODIN

### Sie kam aus Mariupol

**W**enn du gesehen hättest, was ich gesehen habe»: Natascha Wodins Mutter sagte diesen Satz immer wieder und nahm doch, was sie meinte, mit ins Grab. Da war die Tochter zehn und wusste nicht viel mehr, als dass sie zu einer Art «Menschenunrat» gehörte, zu irgendeinem Kehrlicht, der vom Krieg übriggeblieben war. Wieso lebten sie in einem der Lager für «Displaced Persons», woher kam die Mutter und was hatte sie erlebt? Jahrzehnte später gibt Natascha Wodin den Namen der Mutter in ein russischsprachiges Suchformular ein. Ein Mann meldet sich, Konstantin, er könne möglicherweise an Informationen kommen. Was zunächst scheint wie ein elaborierter Betrugsversuch, öffnet der Erzählerin nach und nach den Zugang zu ihrer Familiengeschichte – einer Familie, die Verfolgung unter zwei Diktaturen, Weltkriege, Arbeitslager und Hungerkatastrophen durchlitten hat. Die

historischen Katastrophen und Verbrechen sind tief in Wodins sehr persönliche Spurensuche eingegraben, mit der sie über Dokumente, Tagebücher und letzte lebende Verwandte ganz allmählich eine Verbindung zu einer Zeit herstellt, von der sie sich abgeschnitten glaubte.

«Es hat jüngst kluge Bücher über den Albtraum des 20. Jahrhunderts gegeben ... Sie alle erzählen die Geschichte der Gewalt so, wie sie in den Archiven erscheint, als weit entferntes blutiges Gewimmel. Natascha Wodin zeigt nur einen kleinen Ausschnitt aus dem Geschehen. Aber sie holt es so nah heran, dass wir unsere eigene Geschichte darin gespiegelt sehen.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«Die katastrophalen Geschichtsbrüche ... werden in miniature verhandelt, aber mit existenzieller Wucht.» (Die Zeit)

Natascha Wodin

■ **Sie kam aus Mariupol**

U: 20.09.2024

Münchner Kammer-  
spiele (Regie: Stas  
Zhyrkov)

Preis der Leipziger  
Buchmesse 2017

Erschienen im  
Rowohlt Verlag



Thomas Hettche

■ **Herzfaden**

Roman der Augsburger Puppenkiste

U: 06.12.2024  
Hessisches Staatstheater Wiesbaden  
(Regie: Moritz Sostmann)

Weitere Inszenierungen bisher:  
16.01.2025 Wolfgang Borchert Theater Münster (Regie: Meinhard Zanger)

Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2020

Erschienen im Verlag Kiepenheuer & Witsch

## THOMAS HETTICHE

### Herzfaden

Nach einer Vorstellung der Augsburger Puppenkiste verirrt sich ein Mädchen durch eine verborgene Tür auf einen geheimnisvollen Dachboden. Hier erwachen nicht nur alte Bekannte wie das Urmel, Kater Mikesch und Lukas, der Lokomotivführer, zum Leben, sondern auch die Frau, die all diese Marionetten geschnitzt hat: Hatü, die Tochter von Walter Oehmichen, dem Gründer des Puppentheaters. Sie erzählt ihre Geschichte: Von den Anfängen im Zweiten Weltkrieg, als die erste Version des Theaters den Bomben zum Opfer fiel, über den Erfolg in den Nachkriegsjahren, als die Marionetten Generationen verbanden. Zugleich hinterlassen jedoch die Jahre des Nationalsozialismus, die Ressentiments und Ideologien auch in den Marionetten ihre Spuren, bis in den märchenhaften Dachboden hinein.

*Herzfaden* erzählt von der Kraft der Fantasie in der Nazi-Diktatur und von der Wiedergeburt der legendären Puppenkiste – und parallel dazu von der Nachkriegszeit in Deutschland, von Traumata, Verdrängung und dem Wunsch nach Unschuld.

«Eine vertrackte Konstruktion, die Thomas Hettche ... mit großer Eleganz zu einem so unterhaltsamen wie auch beunruhigenden Roman zusammengefügt hat.» (Die Zeit)

«Ein literarischer Triumph.» (ARD Druckfrisch)

## ALINA BRONSKY

### Pi mal Daumen

Sie begegnen sich zum ersten Mal in einer Vorlesung: Der hochbegabte Oscar ist 16, hat einen Adelstitel und ist noch nie mit der U-Bahn gefahren. Moni Kosinsky, 53, hat drei Enkel, mehrere Nebenjobs und liebt knalligen Lippenstift und hohe Absätze. Sie ist fest entschlossen, sich heimlich den Traum von einem Mathestudium zu erfüllen. Im Hörsaal wird Moni für eine Putzfrau gehalten und belächelt. Wie kommt sie dazu, sich für eines der schwierigsten Fächer überhaupt einzuschreiben? Und woher kennt sie den berühmtesten Professor der Uni? Doch während sich rasch herausstellt, dass Monis Verstand und Beharrlichkeit größer sind als ihre Wissenslücken, kämpft Oscar zunehmend mit den Anforderungen seines Alltags. Ausgerechnet in Moni findet er eine Vertraute. Bald entwickelt sich zwischen den beiden Außenseitern eine Verbundenheit, die niemand für möglich gehalten hätte.

Ein raffinierter, tragikomischer Roman über eine schillernde Heldin und eine ungewöhnliche Freundschaft, die weit über Fragen nach der vierten Dimension und schlechtes Mensa-Essen hinaus durchs Studium und Leben trägt.

«Liebenswert und witzig.» (NDR Kultur)

«Alina Bronsky schreibt nie rührselig, die Geschichte lebt von großer Situationskomik, das Aberwitzige kommt mit großer Leichtigkeit daher.» (Christine Westermann)

■ In der Spielzeit 2024/25 zeigen die Theater Krefeld und Mönchengladbach Alina Bronskys **Die schärfsten Gerichte der tatarischen Küche** (Regie: Alla Bondarevskaya).



Alina Bronsky

■ **Pi mal Daumen**

U: frei

Erschienen im Verlag Kiepenheuer & Witsch



Isabel Bogdan

■ **Wohnverwandtschaften**

U: frei

Erschienen im  
Verlag Kiepenheuer  
& Witsch

## ISABEL BOGDAN

### Wohnverwandtschaften

Constanze zieht nach der Trennung von ihrem Lebensgefährten in die Wohngemeinschaft von Jörg, Murat und Anke. Nur als Übergangslösung, natürlich, doch die dauert länger als gedacht, und so verwandelt sich Constanze nach und nach von der Zwischenmieterin zur Mitbewohnerin, mit allem, was dazugehört. Da ist Jörg, dem die Wohnung gehört und der immer vergesslicher wird; Anke, die als mittelalte Schauspielerin kaum noch gebucht wird und plötzlich nicht mehr die einzige Frau in der WG ist; und Murat, der sich einfach keine Sorgen machen will und dessen Lebenslust auf die anderen mitreißend und manchmal auch enervierend wirkt. Als Constanze dazustößt, kommt das bisherige Gleichgewicht der drei gehörig ins Wanken. Jede:r von ihnen hat eigene Träume, Sehnsüchte und Ansprüche, und ihnen allen stellt sich die Frage: Sind sie Zweck-WG? Freunde? Oder doch Wahlfamilie?

In diesem virtuos komponierten, lebensklugen und humorvollen Roman kommen reihum vier grundverschiedene Menschen zu Wort, die jeweils auf ihre Weise ihre Lebensentwürfe neu justieren müssen.

«Ein bewegendes Drama um vier Menschen heutiger Tage ... In dieser Tonlage, alltagssprachlich, alltagstauglich, alltagstraurig kann das wohl nur eine: Isabel Bogdan.» (NDR)

## TARJEI VESAAS

### Der Keim

In die verschworene Gemeinschaft einer kleinen Insel dringt unvermittelt ein Fremder, der kurz darauf eine junge Frau ermordet. Sein Motiv ist rätselhaft, und niemand weiß, wie mit der schrecklichen Tat umzugehen ist. Alle stehen unter Schock, Rufe nach Rache werden laut, die Lage eskaliert – bis es einen zweiten Toten gibt: diesmal der Mörder selbst.

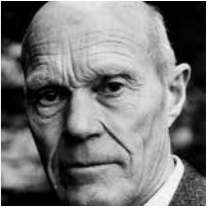
«Auf unaufdringliche Weise verhandelt Vesaas die Frage, wie eine zivilisierte Gesellschaft mit einem unzivilisierten Akt umgehen kann ... Die Sehnsucht nach einer profunden, natürlichen Humanität spricht aus diesem Buch. Eine Humanität, die auch die gewaltvoll handelnden Charaktere einschließt, ohne sie zu entschuldigen. *Der Keim* ist ein weiterer Beweis für die Größe des Autors Tarjei Vesaas.» (SWR)

«Gerade in der jetzigen Zeit, in der Kriege und gesellschaftliche Umbrüche die Menschen in ihren Überzeugungen erschüttern, ist dieses Buch schon fast eine Pflichtlektüre.» (rbb Kultur)

«*Der Keim* trägt alle Zeichen von Vesaas' Kunst: die verdichtete Sprache, die stilisierte Szenerie. Das ist meisterhaft, magnetisch.» (Neue Zürcher Zeitung)

«*Der Keim* ist wuchtig und zugleich dezent erzählt, voller Spannung und voller Provokation.» (ORF)

■ Tarjei Vesaas' **Die Vögel** wurde bisher vom Fringe Ensemble Bonn produziert (Regie: Frank Heuel) sowie als Monolog vom Theater Garage, Basel (Einrichtung und Regie: Serena und Zino Wey). 2023 war auf Deutschlandfunk Kultur die Ursendung der Hörspielfassung (Bearbeitung und Regie: Irene Schuck).



Tarjei Vesaas

■ **Der Keim**

Deutsch von Hinrich  
Schmidt-Henkel

DSE: 04.04.2025  
Theater Bremen  
(Regie: Ruth Mensah)

Erschienen im  
Guggolz Verlag



## ELIAS HIRSCHL

### Content

Elias Hirschl

■ **Content**

U: 03.05.2025  
Schauspielhaus Wien  
(Regie: Aslı Kışlal)

Shortlist für den  
Österreichischen  
Buchpreis 2024

Erschienen im  
Zsolnay Verlag

Die Welt geht unter. Doch bis dahin arbeitet eine junge Frau in der Content-Farm Smile Smile Inc. und schreibt sinnbefreite Listen-Artikel, die Clicks generieren sollen (Nummer 7 wird Sie zum Weinen bringen!). Die sind genauso bedeutungslos wie die Memes und YouTube-Videos, die ihre Kolleg:innen produzieren. Oder die Start-ups, die ihr Freund Jonas im Wochenrhythmus gründet, während die Stadt brennt.

«Gerade in seiner scheinbaren Banalität, in diesem Hin-und-hergerissen-Werden zwischen Untergangsbeobachtung und lustigem Katzenvideo, bringt der Roman die Gegenwart vielleicht besser auf den Punkt als andere Dystopien.» (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

«Zu den schönen Wunderlichkeiten des Schreibens von Elias Hirschl gehört, wie geschickt er hybride Stimmungen anmischt, wie er es also schafft, das Traurige mit dem Mordslustigen zu verschneiden.» (Süddeutsche Zeitung)

«Hirschl schlägt in *Content* absurde Volten, stiftet Erkenntnis und herrlich amüsante Verstörung.» (Deutschlandfunk Kultur)

«Zum Schreien komische Szenen, wie sie im deutschsprachigen Raum sonst kaum jemand zu schreiben versteht.» (Falter)

«Orwell goes Instagram!» (rbb)

■ Elias Hirschls gefeierter Roman **Salonfähig** ist noch frei zur Uraufführung: «Eine Art satirischer Schlüsselroman über Sebastian Kurz ... Geistreich und vielschichtig.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«*Salonfähig* ist ein Vexierbild, bei dem am Ende nicht klar wird, wo sich Wahrheit und Wahnsinn überschneiden.» (Süddeutsche Zeitung)

«Eine politische Groteske, die sich wie ein Psycho-Thriller liest.» (ORF)

## MITHU SANYAL

### Antichristie

London 2022. Die Königin ist tot! An den Trauernden vorbei rennt Durga: internationale Drehbuchautorin, Tochter eines Inders und einer Deutschen und voller Appetit auf Rebellion und Halluzinationen. Sie soll an einer Verfilmung der überbritischen Agatha-Christie-Krimis mitarbeiten. Doch auf einmal ist es 1906, und sie trifft indische Revolutionäre, die keineswegs gewaltfrei wie Gandhi kämpfen. Und dann explodiert die erste Bombe. Was wäre richtiger Widerstand in einer falschen Welt?

Erzählte Mithu Sanyals gefeiertes Debüt **Identitti** von Identitätspolitik, fragt *Antichristie* nach dem Kolonialismus und der Gewalt in uns allen: «Ein vergleichbares postkoloniales Roman-Schwergewicht mit Dutzenden realhistorischen, hierzulande kaum bekannten, aber unablässig redenden und streitenden Besserwissern hat es in der deutschen Literatur noch nicht gegeben.» (Die Zeit)

«Wie Mithu Sanyal Gandhi hier als gar nicht so sympathische Figur zeichnet, wie sie an die Wurzel von Freiheitskampf und Terrorismus geht, ist elektrisierend.» (NDR Kultur)

«Sanyal wartet mit turbulenten Dialogen auf ... Ein Zeitreiserooman, der die Debatten unserer Tage mit einer gescheiterten Geschichte über den Widerstandsgeist von heute und gestern kurzschließt.» (die tageszeitung)

■ Nach der Uraufführung von *Identitti* am Düsseldorfer Schauspielhaus 2021 (Regie: Kieran Joel) folgten zahlreiche weitere Inszenierungen im deutschsprachigen Raum. In der Spielzeit 2024/25 hat *Identitti* am Theater Ingolstadt Premiere (Regie: Atif Mohammed Nor Hussein).



Mithu Sanyal

■ **Antichristie**

U: Juni 2025  
Düsseldorfer  
Schauspielhaus  
(Regie: N.N.)

Longlist für den  
Deutschen Buchpreis  
2024

Erschienen im  
Hanser Verlag



Behzad Karim Khani

■ **Als wir Schwäne waren**

U: frei

Erschienen im  
Hanser Berlin Verlag

## BEHZAD KARIM KHANI

### Als wir Schwäne waren

**E**in Junge, der sich eine Gewalt herbeisehnt, die eine Kuhle hinterlässt mit den Umrissen Deutschlands. Er lebt in einer Siedlung, wo die Küchen keine Abzüge haben und in deren Fluren es nach Armut, Majoran und Etagenbetten riecht. Es sind die 1990er, und der Junge ist mit seiner Familie aus dem Iran ins Ruhrgebiet geflohen. Die Mutter ist Soziologin, der Vater ein Schriftsteller, in dessen Sprache es 15 verschiedene Begriffe für Stolz gibt. Deutschland erlebt er als Kränkung und wird zum Beobachter, erschöpft sich dabei, das Land zu begreifen, während die Mutter an das An- und Weiterkommen glaubt und die Wut des Sohnes immer ungehemmter wird. Denn auf den Straßen seines Viertels herrscht eine Gewalt, von der die Eltern wenig mitbekommen.

«*Als wir Schwäne waren* ist das ›Heimatbuch eines Heimatlosen‹, eine Reflexion über Fremdsein und die Wohltat der Trennung, übersetzt: ein Buch über Deutschland.» (Süddeutsche Zeitung)

«Behzad Karim Khani hat eine spektakuläre Sprache gefunden, in der Melancholie und Härte, Empathie und Selbstschutz miteinander ringen.» (kulturnews)

«Ein Roman, der ... von Menschen erzählt, die eigentlich dazugehören sollten, aber von vornherein keine Chance haben.» (WDR5)

«Wie ein perfektes Hip-Hop-Album. Kurze, knappe Sätze erzeugen einen Lesefluss wie eine treibende Bassline.» (Buchkultur)

■ Im Februar 2024 war die Uraufführung von **Hund, Wolf, Schakal** am Maxim Gorki Theater Berlin (Regie: Nurkan Erpulat): «Ein Abend, der den Blick schärft, Türen öffnet und noch lange nachhallt.» (Berliner Morgenpost)

«Ein fulminant pathetischer, brutaler und in seiner Fragilität zugleich so schmetterlingshaft schöner Roman.» (Die Zeit)



Weitere Hanser-Bühnenstoffe

#### **Clemens Böckmann: Was du kriegen kannst**

Über 40 Jahre war Uta Sexarbeiterin. Von der Stasi auf Männer angesetzt, war sie dabei Täterin und Opfer zugleich. In Clemens Böckmanns aufwühlendem Roman erzählen er, sie und die Akten gemeinsam ein Leben. Dabei gibt es keine Wahrheit über die DDR oder die Ausbeutung als Frau – aber Aufmerksamkeit für einen von allen vergessenen Menschen.

#### **Lana Lux: Geordnete Verhältnisse**

Eine Geschichte über Wut und Obsession – und eine Frau, die sich weigert, zum Besitztum eines Mannes zu werden. «Wie jedes gute Buch über das Böse erzählt auch dieses nicht nur von seiner Hässlichkeit, sondern auch von seiner Anziehungskraft. Aber selten ist das so bedrückend und komisch zugleich wie bei Lana Lux.» (Die Zeit)

#### **Annett Gröschner / Peggy Mädler / Wenke Seemann: Drei ostdeutsche Frauen betrinken sich und gründen den idealen Staat**

Drei Freundinnen, ein Küchentisch: «Eine Stärke dieses Dialogs ist neben dem Unterhaltungswert auch seine große Offenheit ... Es gelingt den Autorinnen, kritisch statt ablehnend und liebevoll statt verklärend auf die ehemalige DDR und das aktuelle Ostdeutschland zu blicken.» (Neue Zürcher Zeitung)

Entdecken Sie noch mehr Hanser-Bühnenstoffe auf [www.rowohlt-theater.de/hanser-buehne](http://www.rowohlt-theater.de/hanser-buehne)

# KEIN & ABER

Seit Herbst 2024 vertritt der Rowohlt Theater Verlag exklusiv die Bühnenrechte des Kein & Aber Verlags. Mit dieser neuen Kooperation setzen die Verlage ihre bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit fort: Romane wie *Der Trafikant* von **Robert Seethaler** oder *Dekalog* von **Krzysztof Kieślowski / Krzysztof Piesiewicz** sind bereits fest im Programm des Rowohlt Theater Verlags verankert und wurden vielfach im deutschsprachigen Raum inszeniert. **Franziska Gänslers**, **Sven Pfizenmaier** und **Anton Weil** sind drei der «Neuzugänge», die wir hier ausführlicher vorstellen möchten. In der Spielzeit 2024/25 werden Sven Pfizenmaiers *Draußen feiern die Leute* am Theater Bremen sowie Franziska Gänslers *Ewig Sommer* am Theater Erlangen uraufgeführt; Anton Weils *Super einsam* ist noch frei zur Uraufführung.

Eine Übersicht über die aktuellen Bühnenstoffe und eine Auswahl der Titel aus der Backlist finden Sie unter [www.rowohlt-theater.de/kein-und-aber-buehnenstoffe](http://www.rowohlt-theater.de/kein-und-aber-buehnenstoffe).

## ANTON WEIL

### Super einsam

Vito steht vorm Kondomregal und atmet durch, einundzwanzig, zweiundzwanzig, was passiert hier, dreiundzwanzig, fuck, jetzt nicht ersticken, sechsundzwanzig, siebenundzwanzig, an die grüne Wiese vom Windows-XP-Hintergrund denken, das tut gut, saftige, friedliche grüne Hügel und blauer Himmel, neunundzwanzig, dreißig, fuck, einfach dreißig, einfach erwachsen jetzt und trotzdem immer noch super einsam hier vorm fucking Kondomregal. Doch Vito weiß: Auch mit Panikattacken musst du funktionieren. Die Leute draußen denken sich, wieder einer mehr, wieder einer durchgeknallt, dabei hat er nur 'ne dolle Trennung hinter sich und noch weitere Leichen im Keller. Seine einzige Rettung: die Tagebücher seiner verstorbenen Mutter, die sich in einem ominösen Alukoffer befinden. Aber will er überhaupt gerettet werden?

Anton Weil erzählt von Vereinzelung, Sexualität und Liebe, von Trauer und Aufbruch. Ein Feuerwerk des Erzählens, immer kurz davor, alles in die

Luft zu sprengen, ein bunter Zirkus an Lügen und falschen Fahrten, eine wilde Irrfahrt durch die Psyche einer ganzen Generation, ein hoffnungsvolles Aufbrechen und eine Liebeserklärung an das echte Leben.

«Ein rasanter Ritt am Abgrund. Wie erbarmungslos tief das geht, bekommt man erst mit, wenn man bereits mitabgestürzt ist.» (Mithu Sanyal)

«Weil beschreibt den Sound der Gegenwart ... (und) geht an die Urquelle des Schmerzes ... Ein ganz berührendes Abschiedsbuch.» (Deutschlandfunk Kultur)

«Seit Sven Regener hat keiner mehr so gute Kneipen-Szenen geschrieben.» (Tom Schilling)



Anton Weil

#### ■ Super einsam

U: frei

Erschienen im  
Kein & Aber Verlag





## SVEN PFIZENMAIER

### Draußen feiern die Leute

Sven Pfizenmaier

■ **Draußen feiern die Leute**

U: 23.01.2025 Theater Bremen (Regie: Viktor Lamert)

Ausgezeichnet mit dem 44. ZDF-«aspekte»-Literaturpreis

Erschienen im Kein & Aber Verlag

**E**in ganz normales Dorf in Deutschland: in der Mitte ein Kreisel, daneben die Volksbank und im September das jährliche Zwiebelfest. Aber nicht alle hier können sich dem Dorfgefüge anpassen – Timo, Valerie und Richard sind seit ihrer Geburt Außenseiter. Als bald immer mehr junge Leute im ganzen Land spurlos verschwinden und in den Familien große Lücken hinterlassen, machen sie sich auf die Suche nach den Vermissten. Das Leben der drei ist schon immer besonders gewesen, doch sie haben keine Vorstellung davon, was sie mit ihrer Suche lostreten.

«Was wie ein gewöhnlicher Krimiplot beginnt, mündet in einer schrillen, humorvollen und angenehm überzeichneten Erzählung vom Leben in der Provinz.» (ZDF aspekte)

«Wie eigensinnig im Ton Sven Pfizenmaier diese Geschichte erzählt, wie er einfach eine kleine Welt in die größere Welt hineinstellt, die unserer ähnelt, und dort Dinge geschehen lässt, über die sich niemand mehr wundert, ist lustig und furchteinflößend und hinreißend.» (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung)

«Kreativ, witzig, eigen, Erwachsenwerden übersetzt in die Frage, was der eine Moment der ganz großen Hoffnung wert sein könnte.» (Bayerischer Rundfunk)

«Es gibt wieder einen coolen, deutschen Dorfroman.» (ZEIT online)

■ 2024 erschien Sven Pfizenmaiers jüngster Roman **Schwätzer**, der noch frei zur Uraufführung ist: «Magischer Realismus made in Berlin.» (Juan S. Guse)

«Pfizenmaiers Charaktere sind ... brillant entwickelt, jede Figur ein Kunstwerk ... Urkomische Bilder, sein Ton ist so trocken wie der Berliner Sommer, viele Szenen filmreif, genial!» (WDR 5)

## FRANZISKA GÄNSLER

### Ewig Sommer

**E**ine junge Mutter kommt mit ihrer Tochter in ein Hotel, das schon lange keine Gäste mehr beherbergt. Seitdem die Brände im benachbarten Wald toben, hat der einstige Kurort seinen Reiz verloren. Für Iris, die Hotelbesitzerin, ist der unerwartete Besuch gleichzeitig willkommenen Abwechslung und Grund zur Sorge: Irgendetwas scheint mit der Fremden nicht zu stimmen. Ist sie auf der Flucht? Sollte sie der Frau, die sich nicht immer angemessen um ihre Tochter zu kümmern scheint, helfen? Oder müsste sie das Kind vor ihr schützen? Mit der Zeit kommen sich die beiden Frauen näher und fangen an, die Schatten ihrer Vergangenheit auszuleuchten. Iris ahnt, dass dieser Besuch früher oder später ein jähes Ende finden wird – unklar ist nur, aus welcher Richtung wirklich die Gefahr droht.

«Franziska Gänslers beeindruckt durch die sublimen, vielschichtige Verwobenheit ihrer Themen. Eines geht aus dem anderen hervor, und fast immer

berühren sie eine persönliche wie überindividuelle Ebene.» (die tageszeitung)

«Mit ihrer präzisen, schnörkellosen Sprache beschreibt Gänslers nicht nur diesen kleinen Kosmos in Gefahr ganz famos, sie zeigt außerdem anschaulich, wie sehr Klimawandel auch gesellschaftlichen Wandel bedeutet.» (Die Presse am Sonntag)

«Ein feministischer Climate-Fiction-Roman, der einem auf die eine und andere Weise drängend nahekommt.» (Berliner Zeitung)

«Ein Psychothriller könnte nicht einfühlsamer und mitreißender geschrieben sein.» (Freiburger Nachrichten)

■ 2024 erschien **Wie Inseln im Licht**, der Roman ist noch frei zur Uraufführung: «Eine kluge, berührende Erzählung über verschiedene Arten des Umgangs mit großem Schmerz.» (die tageszeitung)



Franziska Gänslers

■ **Ewig Sommer**

U: 12.04.2025 Theater Erlangen (Regie: Jonas Knecht)

Erschienen im Kein & Aber Verlag



TINA MÜLLER

## Aufräumen

Tina Müller

## ■ Aufräumen

3 Darsteller:innen

Ab 6 Jahre

Auftragswerk für  
das Theater Fallalpha,  
ZürichU: 27.01.2024 (unter  
dem Titel *Ufrume*)  
Theater Fallalpha,  
Zürich (Regie: Lukas  
Schmocker)

**D**rei Performer:innen betreten die Bühne. Wie sieht es denn hier aus? In so einem Chaos können sie nicht spielen. Aufräumen ist angesagt! Aber wie geht das überhaupt? Und: Ist das Durcheinander nicht auch eine Chance? Jeder Gegenstand, über den sie stolpern, bringt sie auf eine neue Idee – allerdings wird die Geschichte, die sie erzählen wollen, dadurch nach und nach selbst ganz schön verworren. Und auch die Technik meckert, wenn alles kreuz und quer auf der Bühne liegt. Vielleicht wäre ein bisschen Ordnung doch ganz hilfreich? Aber wie besiegt man eigentlich das Chaos? Gibt es auch so etwas wie zu viel Ordnung? Wie funktioniert Aufräumen im Weltall? Und warum ist das den Erwachsenen so schrecklich wichtig? Ihre Suche nach Antworten führt die drei bis ganz ans Ende des Universums und nach einem kurzen Abstecher ins Kinderzimmer zurück auf die Bühne, wo sie – ganz vielleicht – die ultimative Geheimwaffe gegen das Chaos entdecken.

■ Zuletzt wurde von Tina Müller am Schauspiel Frankfurt das Auftragswerk **Made in GRMNY** unter dem Titel *Unter uns. Unsichtbar* uraufgeführt (Regie: Martina Droste). Ab September 2024 zeigt das Theater Osnabrück ihr Kinderstück **Dickhäuter** (Regie: Julia Hart), außerdem ist **Schokolade** in der Spielzeit 2024/25 weiterhin am Tiroler Landestheater Innsbruck (Regie: Michaela Senn) und am Theater Fallalpha, Zürich (Regie: Sascha Flocken) zu sehen.

Manchmal musst du aufräumen  
Und manchmal willst du nicht  
Und heut ist ein Tag  
Da sag ich  
Kein Witz  
Heut mach ich nix!

Manchmal triffst du keinen  
Und manchmal sind alle da  
Doch heut ist ein Tag  
Da sagen alle  
Kein Witz  
Wir machen nix!

Nix  
Nix  
Nix, Nix  
Heut machen wir nix

Kein Witz  
Nix ist nicht viel  
Weil Nix ist Null  
Und Null ist fast noch weniger  
Als Nix



## FAYER KOCH

### Riesen Probleme

Fayer Koch

#### ■ Riesen Probleme

1D/2H

Ab 6 Jahre

U: 29.09.2024

Badisches Staatstheater Karlsruhe/  
Junges Staatstheater  
(Regie: Nele Tippelmann)

Ausgezeichnet  
mit dem  
«Kaas & Kappes»-  
Preis 2024

Die Lage ist angespannt: Auf engstem Raum leben ein bisschen quetschig Eddie (Elefant und außerdem Trompeter) und Georg (Basketballer und größter Mensch der Welt). Dauernd kommen sie sich mit irgendwas in die Quere – es nervt! Dabei ist gleich nebenan jede Menge Platz, eine riesenfläche, ganz leer, dorthin könnten sie sich doch hervorragend erweitern. Aber es gibt ein Problem: Security-Schnecke Saskia kontrolliert diesen Bereich, denn der gehört dem Besitzer, und nur der darf bestimmen, wer ihn betreten darf – wozu ganz sicher nicht ein trötender Elefant und ein riesiger Schlabbermensch gehören. So souverän Saskia gegenüber den beiden auch auftritt, so verletzlich ist sie gleichzeitig auch, denn sie hat kein Haus – und was ist schon eine Schnecke ohne Haus? Georg und Eddie wittern ihre Chance und hecken einen folgenreichen Plan aus ...

Spielerisch und mit sympathischer Unangepasstheit stellt Fayer Koch in *Riesen Probleme* die großen Fra-

gen gesellschaftlichen Miteinanders: Warum haben die einen mehr als die anderen – obwohl sie es gar nicht brauchen? Warum dürfen nicht alle alles? Gibt es überhaupt Gerechtigkeit? Was ist fair? Welche Grenzen gehören verschoben und welche Regeln braucht es vielleicht doch?

«Mit Musik, viel Humor und herausragender sprachlicher Finesse zieht *Riesen Probleme* seine Leser:innen in den Bann ... Das Stück ist ein Glücksfall, ein anarchisches Kunstwerk.» (Jury-Begründung für den «Kaas & Kappes»-Preis 2024)

SASKIA **Besitzer informieren. Sachbeschädigung. Gewaltsames Eindringen in das befriedete Besitztum Dritter –**

**In Tateinheit mit, mit – Andauernder Fiesheit – Und /Lügen –**

EDDIE **Versehen.**

GEORG **Versehen.**

SASKIA **Ich werd ihm sagen – Rückbau. Ich werde sagen /kameragestützte –**

EDDIE **Saskia –**

SASKIA **Überwachung, stahlverstärkte –**

EDDIE **Tier zu Tier –**



■ Im März 2024 war die Uraufführung von **Wir zwei** am Theater der jungen Welt Leipzig (Regie: Alice Bogaerts): «*Wir zwei* erzählt von der Fragilität, die in jeder Liebe – und sei sie noch so stark – steckt. Es geht um Glücksbedürfnis und Geborgenheitsanspruch – und wie beides miteinander kollidieren kann. Es geht um das eigene innere Gleichgewicht und wie neue Gefühlskonstellationen es zum Straucheln bringen können.» (Leipziger Volkszeitung)  
«Eine herausragende Vorlage für anspruchsvolles Kinder- und Jugendtheater.» (Jury-Begründung 2. Jugendtheaterpreis Baden-Württemberg)

## FAYER KOCH

### T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)

Fayer Koch

#### ■ T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)

Besetzung variabel,  
ca. 7 Darsteller:innen

Ab 6 Jahre

Auftragswerk für das  
Theater der jungen  
Welt Leipzig

U: 06.09.2024 Theater  
der jungen Welt  
Leipzig (Regie:  
Benedikt Grubel)

Nach einem Asteroideneinschlag ist die Welt dunkel, überall nur Staub und Nebel, und die allermeisten Dinos sind verschwunden. Nur Babsi und Päm haben überlebt – und Nagg, die mitten in all dem Weltuntergangschaos aus ihrem Ei geschlüpft ist. Weil sich jemand um dieses T-Rex-Baby kümmern musste, wächst Nagg bei den beiden Saurierdamen auf. Aber das ist manchmal gar nicht so einfach, denn abgesehen von den sehr verschiedenen Ernährungsvorlieben verliert sich Babsi im Archivieren von allem, was an die Vergangenheit, an die Zeit vor dem Asteroiden erinnert, während Päm sich ängstlich auf alle möglichen bevorstehenden Katastrophen vorbereitet. Nur erzählen wollen sie Nagg nichts von dem, was damals geschehen ist, und schon gar nichts von der Welt, wie sie früher war. Sie bringen ihr lieber bei, dass Dinos stark sein und sich durchbeißen müssen, dass sie in die Zukunft blicken sollen. Eines Tages hört Nagg vor ihrer Höhle seltsame Geräusche und trifft draußen auf eine Gruppe wuseliger kleiner Wesen: Erdsaurier, die verzweifelt in verstaubten Erdlöchern nach ihren Familien und Freund:innen suchen. Sie singen und heulen und sind voller Emotion – erst in ihrer Gesellschaft erkennt Nagg das Gefühl von Fehlen und lernt ihre Welt ganz neu verstehen.

Zart und poetisch erzählt Fayer Koch in *T-Rex, bist du traurig? (Steht dein T für Tränen?)* von Verlust, Einsamkeit und den großen Fragen an die Welt – und von der Hoffnung, die entstehen kann, wenn man seine Gefühle miteinander teilt.

«Die bunte Dino-Welt bietet mit Nagg eine Identifikationsfigur und die entsprechenden Gegenüber, um sich mit Verlustängsten, Verlusterfahrungen und den Möglichkeiten, einen Umgang damit zu finden, auseinanderzusetzen.» (Leipziger Volkszeitung)

NAGG Manche Sachen sind so groß,  
über die kann man nicht sprechen.  
Haben mir die Erdsaurier später erklärt.  
Die Wörter kommen  
nicht raus aus dem Mund.  
Vielleicht kommen sie hoch,  
das geht vielleicht gerade noch,  
aber dann bleiben sie stecken,  
verkanten sich,  
haben noch Nöpsel abstehen,  
passen nicht durch  
zwischen den Lippen.  
Das hat dann auch nichts mit  
Verheimlichen zu tun.  
Oder schlechtem Willen.  
Das ist einfach Physik.

## ELISABETH PAPE

### Escape Love

Elisabeth Pape

■ **Escape Love**

2D/1H

Ab 15 Jahre

U: 14.02.2025

Mainfranken Theater  
Würzburg (Regie:  
Albrecht Schröder)

Entstanden im  
Rahmen des  
Leonhard-Frank-  
Stipendiums 2023  
des Mainfranken  
Theaters Würzburg

Es ist ein heißer Sommertag, an dem Marie, Maximilian und Sofie beim Schulausflug (das Motto: «Escape Room») als Team eingeteilt werden: Sie befinden sich in einem leeren Schwimmbecken und müssen gemeinsam den Weg hinausfinden. Ungünstigerweise sind Marie und Sofie ziemlich verkracht und so gar nicht in der Stimmung, sich an den vorgesehenen Spielen zu beteiligen – und dann ist das Thema auch noch LIEBE. Was bei den beiden sofort auf Widerstand stößt, lässt Maximilians Herz aufgehen: Er träumt von der wahren Liebe, vom Ineinander-Verschmelzen, von ewiger Zweisamkeit. Marie dagegen würde sich unter keinen Umständen für eine andere Person aufgeben – und Sofie hat fürs Erste sowieso komplett mit der Liebe abgeschlossen. Je heißer es wird, desto höher kochen auch die Emotionen. Und nach wie vor ist völlig unklar, was genau eigentlich das zu lösende Rätsel sein soll. Auch die Hinweise, die von der Spielleitung ins Becken gereicht werden, bringen die drei eher mäßig weiter: kitschige Liebesgedichte, Pärchen-Accessoires, Ver-

anstaltungshinweise für romantische Dates zu zweit. Es hilft alles nichts: Wenn sie die Lösung finden wollen, müssen sie bei sich selbst anfangen.

Mit *Escape Love* befragt Elisabeth Pape die ebenso gängigen wie komplizierten Liebes- und Beziehungsnarrative, wie sie u. a. von der Popkultur, von Social Media oder der Dating-Industrie tagtäglich befeuert werden. Ist es in der heutigen Zeit überhaupt noch möglich, an so etwas Altmodisches wie die «wahre Liebe» zu glauben?

■ Außerdem neu von Elisabeth Pape: **Im Office** – siehe S. 18.

**LIEBE LIEBE LIEBE LIEBE LIEBE  
LIEBE LIEBE**

**FINDE DIE LIEBE LIEBE LIEBE LIEBE  
UND FRISS SIE WIE EINEN DÖNER.**

**Ich kanns nicht mehr hören.**

**Immer soll es die Liebe sein.**

**Die Liebe, die alles überwiegt.**

**Die alles wieder gut machen kann.**

**Die macht aber nichts gut!**



## FELIX KRAKAU

### Faust 1 + 2 + 3

Felix Krakau

■ **Faust 1 + 2 + 3**

Nach und mit Johann  
Wolfgang von Goethe

5 Darsteller:innen

Ab 15 Jahre

Auftragswerk für  
das Düsseldorfer  
Schauspielhaus/  
Junges Schauspiel

U: 15.09.2024  
Düsseldorfer  
Schauspielhaus/  
Junges Schauspiel  
(Regie: Felix Krakau)

**F**aust plagt eine stattliche Sinnkrise, er will mehr vom Leben: mehr Erkenntnis, mehr Liebe, mehr Gefühl – das ganze Register der Empfindungen. Auf der Suche nach dem ultimativen Kick, nach Fun und Ekstase, schließt er einen fatalen Pakt mit Mephisto, dem Teufel, und tauscht seine Seele gegen die pure Intensität. Zusammen stürzen sich die beiden ins Rauschen der Zeit: höher, schneller, weiter! Weltflucht, Weltvergessenheit, Weltverschlingung. Ohne Rücksicht auf Verluste reißt Faust dabei nicht nur Gretchen mit ins Verderben. Ein Happy End gibt es keins, oder vielleicht doch – aber für wen?

*Faust 1 + 2 + 3* ist ein furioser Trip durch die Untiefen von Gefühl und Verstand, Wissenschaft und Aberglaube, Logik und Magie, Liebe und Hass, Himmel und Hölle, durch Literatur- und Rezeptionsgeschichte und Texte für die Ewigkeit – es geht nach wie vor um alles: Habe nun, ach!, und sky is the limit. Felix Krakau erzählt den Klassiker der Klassiker neu und komprimiert, rasant, verführerisch und größtenwahnsinnig, kreisend um die zeitlosen Fragen: Wofür lohnt es sich, das Bett zu verlassen – und was ist eigentlich der Sinn vom Leben? Am Ende steht wieder eine Wette – um nicht weniger als die Zukunft.

«Krakau spürt gerade in der Distanzierung zum Klassikertext dessen Kraft für die Welt von heute auf ... *Faust* wird in dieser grandiosen, klug eingerichteten und unterhaltsamen Inszenierung zum Spiel um die großen Fragen nach dem Ich in der Welt ... Ein starkes Stück Gegenwartstheater.» (Die deutsche Bühne)

MEPHISTO

wir mischen den Laden hier mal so richtig auf  
wir wollen der Menschheit Krone erringen  
nach der sich alle Sinne dringen  
lassen uns von der Unendlichkeit verschlingen

(Kurze Stille.)

FAUST

Was soll das denn heißen  
Party oder was



## FELIX KRAKAU

### Die Räuber

Felix Krakau

#### ■ Die Räuber

Nach und mit  
Friedrich Schiller

5 Darsteller:innen

Ab 15 Jahre

Auftragswerk für  
das Düsseldorfer  
Schauspielhaus/  
Junges Schauspiel

U: 03.12.2023

Düsseldorfer Schau-  
spielhaus/Junges  
Schauspiel (Regie:  
Felix Krakau)

Weitere Inszenie-  
rungen bisher:  
29.06.2025 Theater  
Baden-Baden (Regie:  
Isabell Dachsteiner)

Es reicht: Genug herumgesessen und auf eine perspektivlose Zukunft gestarrt, genug Zeit verplempert, es muss etwas passieren. Und so nimmt eine Gruppe junger Leute ihr Schicksal fortan selbst in die Hand. Mit Karl von Moor als Anführer gründen sie eine Räuberbande, die nicht nur durch die böhmischen Wälder zieht, um endlich einen Sinn in ihr Leben zu bringen. Und wenn man dabei auch noch Gutes für andere tun kann, ist doch eigentlich alles bestens, oder? Als die Dinge aus dem Ruder zu laufen drohen, drängt sich ihnen jedoch zunehmend die Frage nach der Verantwortung für das eigene Handeln auf – und ob dieser Weg, für den sie sich entschieden haben, tatsächlich so rechtschaffen ist wie angenommen.

Für welche Ideale und Glaubenssätze stehen wir heute ein? Wie funktioniert die Navigation in einer Welt, in der die Konflikte schwelen und in der man trotzdem einen Platz finden will? Felix Krakau stellt in *Die Räuber*, anders als Friedrich Schiller, nicht

den Bruderkonflikt, sondern die Erlebnisse der Räuberbande, deren jugendlichen Übermut und den unbändigen Wunsch, die Gesellschaft zum Guten zu verändern, in den Fokus. Er greift den Tatendrang einer Generation auf, die verkommene Strukturen überwinden will – koste es, was es wolle.

«Ein Klassiker, den Krakau auf links gedreht und in die Gegenwart überführt hat ... Mit großer Sensibilität fächert (er) die Dynamik innerhalb der Gruppe auf ... Lässiger ist die Zeit des «Sturm und Drang» nicht zu packen.» (Rheinische Post)

■ Außerdem neu von Felix Krakau: **Elektra (the show must go on)**, siehe S. 14, sowie **Royals** und **Celebration (Florida)** – siehe S. 16/17.

## RÄUBERCHOR

Diese Welt hält für uns nichts bereit

keine Visionen und Konzepte

stattdessen 08/15 und 9-to-5

wir sollen den Leib in eine Schnürbrust pressen

und unseren Willen in Gesetze schnüren

sollen arbeiten, bis der Planet zugrunde geht

aber nicht mit uns

## MAYA ARAD YASUR Triage

Maya Arad Yasur

### ■ Triage

Aus dem Hebräischen von Matthias Naumann

DSE: 04.10.2024

Staatstheater Kassel (Regie: Josua Rösing)

Maya Arad Yasur blickt auf die ethischen Dilemmata der Medizin. Alles wunderbar herb, überraschend, so gar nicht vorhersehbar ... Sie wirft Facetten ein, die einen emotional wie intellektuell konfrontieren ... Der Abend ist der perfekte Mix von Ausgesprochenem, Unterschwelligem und reinstem Theater-Purismus.» (Nachtkritik)

«Ein Gedankenspiel, das beklemmend realistisch erscheint ... Und doch will es nicht belehrend daherkommen, sondern lädt dazu ein, sich selbst diese ethisch-moralische Frage zu stellen: Was wäre, wenn?» (HNA)

«Arad Yasur hat es sich noch nie leicht gemacht (mit ihren Themen) ... Meist findet sie einen kunstvoll leichten, verblüffend humorvollen Umgang – in doppelbödigen, dramatischen Konstruktionen. So auch in *Triage*.» (Die deutsche Bühne)

- Seit Kurzem liegt *Triage* in einer überarbeiteten Fassung vor.

## SEBASTIAN HOTZ Mindset

Sebastian Hotz

### ■ Mindset

U: 04.11.2023 Düsseldorfer Schauspielhaus (Regie: Robert Zeigermann)

Erschienen im Verlag Kiepenheuer & Witsch

Ganz großes Theater. Ein wunderbar leiser Abend, dabei böse komisch, aber ohne Schadenfreude.» (Deutschlandfunk Kultur)

«Sebastian Hotz bewahrt sich in seinem Roman die Mischung aus Zynismus und Einfühlungsvermögen, aus Belustigung und Resignation, die auch seinen Tweets und Posts innewohnt ... Gute Unterhaltung.» (Die deutsche Bühne)

«Ein treffsicheres Stück über die Welt der Lifestyle-Coaches und ihrer Glücksversprechen.» (Rheinische Post)

- Weitere Inszenierungen bisher: 18.05.2025 Altonaer Theater (Regie: Kai Hufnagel).

## MAGDALENA SCHREFEL Die vielen Stimmen meines Bruders

Schrefel hat eine inklusive Geschwistergeschichte geschrieben, die ebenso empathisch wie poetisch, ebenso klug wie selbstreflexiv ist.» (APA, Austria Presse Agentur)

«Ein intelligentes und unsentimentales Spiel der Repräsentation: Wer darf, soll oder muss sogar wann für wen sprechen, auch und gerade auf dem Theater?» (Theater der Zeit)

«Ein starkes Stück zum Mut-Machen ... sensibel, empfindsam und sehr selbstreflexiv.» (Deutschlandfunk)

- Weitere Inszenierungen bisher: 17.05.2025 Theater Kiel (Regie: Güde Nissen). Nominiert für den NESTROY-Theaterpreis 2024 in der Kategorie «Bestes Stück – Autor:innenpreis».

Magdalena Schrefel

### ■ Die vielen Stimmen meines Bruders

Mitarbeit: Valentin Schuster

U: 01.09.2023

Kunsthof Weimar (Regie: Marie Bues, Anouschka Trocker)

Koproduktion Schauspielhaus Wien / Kosmos Theater Wien

## ZINNIE HARRIS Haus ohne Ruhe

Ein fünfstündiger Fokus auf zutiefst menschliche Geschichten von Entgrenzung und Begrenztheit ... mit nie versagender Rhythmik und Konzentration.» (Nachtkritik)

«Zinnie Harris zeigt die Figuren (der *Orestie*) als Getriebene, die wie Marionetten vom Schicksal, von den Göttern, der gesellschaftlichen Erwartung gelenkt werden. Bei Aischylos scheint das auf alle Menschen zuzutreffen. Bei Harris geht es um Traumata, die von Generation zu Generation weitergetragen werden ... Die Dämonen der Antike sind so leicht nicht kleinzukriegen.» (Donaukurier)

«Ein jederzeit nachvollziehbares Psychogramm einer dysfunktionalen Familie, der von einem patriarchalen System grausam die Luft abgeschnürt wird.» (Süddeutsche Zeitung)

- Am Metropoltheater München inszeniert Jochen Schölch in der Spielzeit 2024/25 **Mittwinter** sowie die deutschsprachigen Erstaufführungen von **Herbst** und **Sonnenwende**.

Zinnie Harris

### ■ Haus ohne Ruhe

(*This Restless House*)

Deutsch von Karen Witthuhn

DSE: 29.05.2024

Theater Ingolstadt (Regie: Jochen Schölch)



## SIMON STEPHENS Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau

Simon Stephens

### ■ Ein dunkles, dunkles, dunkles Blau

(*A Dark, Dark, Dark, Dark Blue*)

Deutsch von  
Barbara Christ

U: 06.01.2024 Staatstheater Stuttgart  
(Regie: Elmar Goerden)

Alle Figuren des Stückes ringen mit dem Verlust einer geliebten Person. Aber wie immer (bei Stephens) umgibt sie auch eine Leichtigkeit und ein Lebenshunger ... Der Tod wirkt (hier) nicht ganz schwarz, sondern wie etwas, das man gemeinsam begehen kann und wobei man, wenn man Lust darauf hat, auch eine verspiegelte Sonnenbrille tragen kann.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«Fein gezeichnetes Schauspielertheater. Es zeigt, dass Stephens' melancholische, frei fliegende Dialoge vielleicht über Abgründe hinweghelfen können. Nicht narkotisch betäubend, sondern temporär schmerzstillend ... So gelingt es, aus einem Text über den Tod viel Zuversicht zu zaubern.» (Theater der Zeit)

«Eine Feier des Lebens in Moll.» (Die Zeit)

■ Mittlerweile liegt der Text, entstanden als Auftragswerk für das Staatstheater Stuttgart, in einer überarbeiteten Fassung vor.

## ALISTAIR MCDOWALL Alles

Alistair McDowall

### ■ Alles

(*all of it*)

Deutsch von  
John Birke

DSE: 26.01.2024  
Staatstheater Cottbus  
(Regie: Rafael Ossami Saidy)

Wie der Roman *Stoner*, der in der Beschreibung eines vermeintlich unspektakulären Männerlebens ausreichend Leerstellen ließ, sodass Leser ihr eigenes Leben hineinprojizieren konnten, gelingt dem Theaterstück *Alles* Ähnliches aus weiblicher Perspektive ... Dem Witz und der Warmherzigkeit dieses Theaterabends kann man sich nicht entziehen. Und so wirkt er auch wie ein Aufruf, das Bedeutsame im vermeintlich Kleinen und Alltäglichen zu finden. Wo man es leicht übersieht, aber irgendwann vielleicht feststellen wird: Es war doch «Alles.» (Frankfurter Allgemeine Zeitung)

«Intimes Welttheater ... Am Ende dieses starken Abends beschleicht einen das Gefühl, dass gelingendes Leben gar nicht anders sein kann, als wir es hier gesehen und gehört haben.» (Die deutsche Bühne)

## ANNE HABERMEHL Frau Schmidt und das Kind aus Charkiw

Mit Zwangsarbeit und Menschenhandel beleuchtet Anne Habermehl zwei Stellen, an denen Deutsche in der Ukraine verbrannte Erde hinterlassen haben ... Es geht ihr um Taten in der Grauzone zwischen Recht und Unrecht, um das Schweigen darüber ... Ein klarer, fokussierter, stringent erzählter Abend voller magischer Elemente.» (die tageszeitung)

«Ein schmerzhaft gutes Stück ... Habermehl entwirft in vielen Fragmenten eine Sprache der Erinnerung, durch deren kunstvoll gerahmte Löcher eine Realität durchscheint, die viel größer ist als die der Familie Schmidt ... Das ist fabelhaft, aufregend und auch eine großartige Evokation eigener Erinnerungssplinter.» (Süddeutsche Zeitung)

«Habermehl trifft mit unerbittlichem Realismus das gesellschaftliche Klima vor allem nach dem Krieg.» (Abendzeitung München)

## HENDRIK BOLZ Nullerjahre

Eine ostdeutsche Geschichte, eine schonungslose Geschichte ... (*Nullerjahre*) schockiert, begeistert und erinnert.» (Schweriner Volkszeitung)

«Ein dichter, intensiver, auch verstörender Theaterabend.» (Kölner Stadt-Anzeiger)

«Das Buch auf der Bühne funktioniert. Es ist roh, konfrontativ und schmerzhaft – aber auch überzeichnet und lustig.» (NDR)

■ Weitere Inszenierungen bisher: 20.10.2023 Volkstheater Rostock (Regie: Konstanze Kapfenstein), 19.01.2024 Neue Bühne Senftenberg (Regie: Karin Herrmann), 01.03.2024 Schauspiel Leipzig (Regie: Marco Damghani), 08.09.2024 Staatsschauspiel Dresden (Regie: Kajetan Skurksi).

Anne Habermehl

### ■ Frau Schmidt und das Kind aus Charkiw

U: 24.11.2023  
Münchner Kammer-  
spiele (Regie:  
Anne Habermehl)

Hendrik Bolz

### ■ Nullerjahre

U: 27.01.2023  
Mecklenburgisches  
Staatstheater  
Schwerin (Regie:  
Nina Gühlstorff)  
Erschienen im  
Verlag Kiepenheuer  
& Witsch

## Uraufführungen:

**Sibylle Berg**  
■ **TOTO ODER VIELEN DANK FÜR DAS LEBEN**  
24.10.2024 Burgtheater Wien,  
Regie: Ersan Mondtag

**Dorian Brunz**  
■ **SCHMETTERBALL**  
17.05.2025 Theater Oberhausen,  
Regie: Thomas Ladwig

**Lion Christ**  
■ **SAUHUND**  
05.06.2025 Münchner  
Kammerspiele, Regie:  
Florian Fischer

**Michel Decar**  
■ **INTERVIEWS MIT BÄUMEN**  
20.12.2024 Staatstheater  
Darmstadt, Regie: Michel Decar

**Özlem Özgül Dündar**  
■ **AN GRENZEN**

14.03.2025 Hessisches  
Staatstheater Wiesbaden,  
Regie: Ayşe Güvendiren

**Mareike Fallwickl**  
■ **ELISABETH!**  
11.04.2025 Burgtheater Wien,  
Regie: Fritzi Wartenberg

**Mareike Fallwickl**  
■ **UND ALLE SO STILL**  
16.02.2025 Schauspiel Hannover,  
Regie: Jorinde Dröse

**Bettina Flitner**  
■ **MEINE SCHWESTER**  
14.03.2025 Schauspiel Essen,  
Regie: Bettina Engelhardt

**Arno Frank**  
■ **SO, UND JETZT KOMMST DU**  
27.09.2024 Pfalztheater Kaisers-  
lautern, Regie: Dominique Schnizer

**Thomas Freyer**  
■ **DUMME JAHRE**  
04.10.2024 Deutsches National-  
theater Weimar, Regie:  
Tilman Köhler

**Franziska Gänster**  
■ **EWIG SOMMER**  
12.04.2025 Theater Erlangen,  
Regie: Jonas Knecht

**David Gieselmann**  
■ **MORD IM SCHÜTZENVEREIN**  
15.03.2025 Rheinisches  
Landestheater Neuss,  
Regie: Clemens Bechtel

**David Gieselmann**  
■ **SHOWMASTER IST MEIN  
BERUF – RUDI CARRELL**  
06.10.2024 Staatstheater Mainz,  
Regie: Luis Dekant

**Thomas Hettche**  
■ **HERZFADEN**  
06.12.2024 Hessisches  
Staatstheater Wiesbaden,  
Regie: Moritz Sostmann

**Elias Hirschl**  
■ **CONTENT**  
03.05.2025 Schauspielhaus Wien,  
Regie: Aslı Kışlal

**Peter Jordan/Leonhard  
Koppelman**  
■ **DIE CARMEN VON ST. PAULI**  
14.11.2024 St. Pauli Theater  
Hamburg, Regie: Peter Jordan/  
Leonhard Koppelman

**Peter Jordan**  
■ **DON QUIJOTE**  
Sehr frei nach Cervantes  
14.03.2025 Schauspiel  
Frankfurt, Regie: Leonhard  
Koppelman/Peter Jordan

**Daniel Kehlmann**  
■ **LICHTSPIEL**  
31.10.2024 Münchner Volkstheater,  
Regie: Christian Stückl

**Fayer Koch**  
■ **RIESEN PROBLEME**  
29.09.2024 Badisches  
Staatstheater Karlsruhe,  
Regie: Nele Tippelmann

**Fayer Koch**  
■ **T-REX, BIST DU TRAUIG  
(STEHT DEIN T FÜR TRÄNEN?)**  
06.09.2024 Theater der jungen Welt,  
Leipzig, Regie: Benedikt Grubel

**Carmen Korn**  
■ **TÖCHTER EINER NEUEN ZEIT**  
01.05.2025 Ernst Deutsch Theater  
Hamburg, Regie: Gil Mehmert

**Felix Krakau**  
■ **FAUST 1 + 2 + 3**  
Nach und mit Johann  
Wolfgang von Goethe  
15.09.2024 Düsseldorfer  
Schauspielhaus, Regie:  
Felix Krakau

**Felix Krakau**  
■ **KOHLHAAS (NO LIMITS)**  
14.02.2025 Theater Bremen,  
Regie: Felix Krakau

**Péter Nádas**  
■ **DER EIGENE TOD**  
10.11.2024 Deutsches  
Schauspielhaus Hamburg,  
Regie: András Dömötör

**Elisabeth Pape**  
■ **ESCAPE LOVE**  
14.02.2025 Mainfranken  
Theater Würzburg,  
Regie: Albrecht Schröder

**Elisabeth Pape**  
■ **LENZ GEHT LIVE**  
21.06.2025 Theater Koblenz,  
Regie: Marie-Theres Schmidt

**Elisabeth Pape**  
■ **IM OFFICE**  
12.10.2024 Zimmertheater  
Tübingen, Regie: Isabella Sedlak

**Sven Pfizenmaier**  
■ **DRAUSSEN FEIERN DIE LEUTE**  
23.01.2025 Theater Bremen,  
Regie: Viktor Lamert

**Nele Pollatschek**  
■ **KLEINE PROBLEME**  
16.04.2025 Luzerner Theater,  
Einrichtung: Christian Baumbach,  
Eva Böhmer, Melanie Oşan

**Dirk Pope**  
■ **STILL!**  
17.01.2025 Pfalztheater  
Kaiserslautern, Regie:  
Marion Hélène Weber

**Silvan Rechsteiner**  
■ **WER BREMST, BLEIBT**  
05.02.2025 Theater Basel,  
Regie: Patricija Katka Bronić

**Mithu Sanyal**  
■ **ANTICHRISTIE**  
Juni 2025 Düsseldorfer  
Schauspielhaus, Regie: N.N.

**Stefanie Sargnagel**  
■ **IOWA**  
27.09.2024 Landestheater  
Niederösterreich, St. Pölten,  
Regie: Mira Stadler

**Tonio Schachinger**  
■ **ECHTZEITALTER**  
06.12.2024 Schauspielhaus Graz,  
Regie: F. Wiesel/Timon Jansen

**Karla Schneider**  
■ **FÜNFEINHALB TAGE ZUR  
ERDBEERZEIT**  
09.11.2024 Landestheater Tübingen,  
Regie: Monika Kosik

**Tijan Sila**  
■ **RADIO SARAJEVO**  
19.12.2024 Theater Ingolstadt,  
Regie: Redjep Hajder

**Heinz Strunk**  
■ **EIN SOMMER IN NIENDORF**  
28.03.2025 Deutsches  
Schauspielhaus Hamburg,  
Regie: Studio Braun

**Theresa Walser**  
■ **DIE ERWARTUNG**  
08.02.2025 Theater Freiburg,  
Regie: Peter Carp

**Natascha Wodin**  
■ **SIE KAM AUS MARIUPOL**  
20.09.2024 Münchner  
Kammerspiele, Regie: Stas Zhyrkov

## Erstaufführungen:

**Maya Arad Yasur**  
■ **TRIAGE**  
04.10.2024 Staatstheater Kassel,  
Regie: Josua Rösing

**Alice Birch**  
■ **BERNARDA ALBAS HAUS**  
Nach Federico García Lorca  
02.11.2024 Deutsches  
Schauspielhaus Hamburg,  
Regie: Katie Mitchell

**Michel Marc Bouchard**  
■ **DIE NACHT, ALS LAURIER  
ERWACHT**  
14.12.2024 Deutsches Theater  
Göttingen, Regie: Michael Letmathe

**Per Olov Enquist**  
■ **DER BESUCH DES LEIBARZTES**  
31.01.2025 Schlosstheater Celle,  
Regie: Andreas Döring

**Neil Gaiman**  
■ **DER OZEAN AM ENDE  
DER STRASSE**  
30.11.2024 Staatstheater  
Darmstadt, Regie: Katharina  
Schmidt/Roman Konicieczny

**Zinnie Harris**  
■ **SONNENWENDE**  
28.11.2024 Metropoltheater  
München, Regie: Jochen Schölch

**Zinnie Harris**  
■ **HERBST**  
01.03.2025 Metropoltheater  
München, Regie: Jochen Schölch

**Lucy Kirkwood**  
■ **ENTRÜCKT**  
21.09.2024 Staatstheater Cottbus,  
Regie: Philipp Rosendahl

**Eve Leigh**  
■ **VERBRANNTES LAND**  
15.03.2025 Schauspielhaus Wien,  
Regie: Tobias Herzberg

**Kae Tempest**  
■ **PARADISE**  
24.01.2025 Theater Münster,  
Regie: Lily Sykes

**Jack Thorne**  
■ **NACH DEM LEBEN**  
22.02.2025 Deutsches Theater  
Göttingen, Regie: Ulrike Arnold

**Tarjei Vesaas**  
■ **DER KEIM**  
04.04.2025 Theater Bremen,  
Regie: Ruth Mensah

## Bildnachweise:

Cover: Szenenfoto aus: *RCE* von Sibylle Berg, Berliner Ensemble (Regie: Kay Voges) (**Marcel Urlaub**)

Elfriede Jelinek (**Karin Rocholl**) / Michel Marc Bouchard (**Julie Perreault**) / Leonie Ziem (**Julie Matthées**) / Felix Krakau (**Lev Gonopolskiy**) / Elisabeth Pape (**Daniel Nartschick**) / Silvan Rechsteiner (**Stephan Teuwissen**) / Deborah Frances-White (**Callum Baker**) / Alan Ayckbourn (**Adrian Gatie**) / Sibylle Berg (**Joseph Strauch**) / Michel Decar (**Constantin Riess**) / Thomas Freyer (**Matthias Horn**) / Gerhild Steinbuch (**Max Bohm**) / Feridun Zaimoglu (**Melanie Grande**) / Günter Senkel (**Olaf Struck**) / Alice Birch (**Georgina Ower**) / Hervé Le Tellier (**Francesca Mantovani**) / Editions Gallimard) / Peter Jordan (**Jeanne Degraa**) / Tuğsal Moğul (**Linda Rosa Saal**) / Susanne Lütje (**Thomas Leidig**) / Anne X. Weber (**Thomas Leidig**) / Dietmar Loeffler (**Bernd Brundert**) / Fabian Gerhardt (**Daniel Nartschick**) / Alexander Eisenach (**Joel**



**Heyd**) / John von Düffel (**Katja von Düffel**) / Martin Crimp (**Katrin Ribbe**) / Nicolas Stemann (**Gina Folly**) / Jean-Paul Sartre (**Ullstein Bild – Granger Collection**) / Daniel Kehlmann (**Heike Steinweg**) / Ildikó von Kürthy (**Sonja Tobias**) / Stefanie Sargnagel (**Apollonia Theresa Bitzan**) / Heinz Strunk (**Dennis Dirksen**) / Mareike Fallwickl (**Gyöngi Tasi**) / Tonio Schachinger (**Anna Breit**) / Carmen Korn (**Charlotte Schreiber**) / Natascha Wodin (**Julius Schrank**) / Agentur Focus) / Thomas Hettche (**Joachim Gern**) / Alina Bronsky (**Christine Fenzl**) / Isabel Bogdan (**Heike Blenk**) / Tarjei Vesaas (**Gyldendal Agency**) / Elias Hirschl (**Leonhard Hilzensauer**) / Zsolnay) / Mithu Sanyal (**Guido Schiefer**) / Behzad Karim Khani (**Valerie Brenner**) / Anton Weil (**Bahar Kaygusuz**) / Sven Pfizenmaier (**Bahar Kaygusuz**) / Franziska Gänster (**Bahar Kaygusuz**) / Tina Müller (**Philipp Striegler**)

Alle anderen Fotos:  
Archiv Rowohlt Theater Verlag

## Impressum:

Rowohlt Theater Verlag  
Kirchenallee 19  
20099 Hamburg  
Tel.: 040 - 7272 - 270  
Fax: 040 - 7272 - 8270

theater@rowohlt.de  
www.rowohlt-theater.de

 facebook.com/rowohlt.theater  
 @rowohlt.theater

Leitung: Nils Tabert  
Lektorat: Maren Zindel (stellv. Leitung),  
Henriette Beuthner  
Aufführungsverträge/Vertrieb: Tanja Müller  
Audio/Assistenz: Jona Gruyters  
Assistenz: Alexandra Uhr

Redaktion: Rowohlt Theater Verlag  
Layout: Das Herstellungsbüro, Hamburg  
Druck: Bartels Druck, Lüneburg

Redaktionsschluss: 01.10.2024  
(Änderungen vorbehalten)